Heimatverein

DER WALDREITER

Gegründet 1949
von Nicolaus Henningsen
Herausgegeben vom
Heimatverein Grosshansdorf-Schmalenbeck e.V.

76. Jahrgang · Nr. 5 · Mai 2025 freiwilliger Botenlohn 10 Cent

Der Hafen von Neustadt an der Ostsee

Gödeke
DIE GOLDSCHMIEDE
- Familientradition seit 1929 -

LIEBE
FÜR DETAIL UND HANDWERK

DI. - FR. 09:00 - 13:00UHR
& 15:00 - 18:30UHR
SA. 10:00 - 13:00UHR
MONTAG FREIER TAG

KAISER-WILHELM-ALLEE 2 · 22926 AHRENSBURG · 04102 - 59858
GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE@GMX.DE · GOEDEKE-GOLDSCHMIEDE.DE

HARRING [H]
IMMOBILIEN

Unterm Strich - mehr für Sie.

Tel.: 04102 / 50600

www.harringimmobilien.de

Tageswanderung

Am **Samstag, 24. Mai,** geht es ins **Blankeneser Treppenviertel.** Wir treffen uns auch diesmal bis **9:10 Uhr am Bahnhof Kiekut** und nehmen die U1 um 9:23 Uhr. Die Tour führt ca. 14 km zunächst durch das Treppenviertel, insgesamt 250 m runter und wieder hoch – aber wir haben keine Hetze. Weiter geht es über Bismarckstein, Schinkels Wiese, Römischer Garten, Elbhöhenweg zur Rissener Kiesgrube und zurück zum Bahnhof. Rucksackverpflegung, am Ende Kaffeeeinkehr.

Richard Krumm, Telefon 697336 oder 0170-7592239

Kräuter entdecken

Auf dem Alten Bahndamm der ehemaligen U-Bahnstrecke wächst eine vielfältige Kräuterflur. Viele Pflanzen kann man essen, und andere sind eine wichtige Nahrungsgrundlage für Schmetterlinge und andere Insekten. Am **Sonntag, 18. Mai, um 15 Uhr** treffen wir uns zu einem kleinen Kräuterkunde-Rundgang in der Straße **Mielerstede** in Höhe des Alten Bahndamms.

Angelika Studt, Telefon 0176-51028688

Boule im Wonnemonat Mai

Liebe Freunde des Boule-Spiels, hier sind die Termine für den Mai: **Samstag, 17.05. und 31.05., jeweils um 11 Uhr.** Alle sind herzlich willkommen, ›Profis‹, Anfänger und Neugierige auf der Boule-Bahn unter den Linden an der Evangelischen Kirche in Schmalenbeck.

Torsten Köber

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in dieser Publikation die Sprachform des generischen Maskulinums verwendet, die geschlechtsneutral gemeint ist.

Inhalt

Inserentenverzeichnis . . . . . S. 44
Termin-Übersicht . . . . . S. 44
Notdienste . . . . . S. 45
Neue Mitglieder/Gratulationen . . . S. 5
Veranstaltungen:
Wanderungen / Veranstaltungen . . S. 3-5
Tanz in den Mai . . . . . S. 7
Akademie Großhansdorf . . . . . S. 7
Schl.-Holst. Universitätsgesellschaft . S. 9
Lauftreff SV Großhansdorf . . . . . S. 9
VHS: Kursstarts im Mai . . . . . S: 11
Ausfahrt mit der Senioren Union . . . S. 11
Berichte:
Hier leb' ich, hier kauf' ich . . . . . S. 13
Ein Denkmal für den Waldreiter . . . . S. 14
Frohmarkt: Gute Stimmung . . . . . S. 15
Ergebnis der Ostereier-Suche . . . . . S. 15
Wichtelstube im Wald . . . . . S. 16
Tageswanderung im Alten Land . . . . S. 17
Neue Regelung bei Pass und Ausweis S. 18
Lesewoche in der Grundschule . . . . S. 19
›Snoezelraum‹ für Kita-Kinder . . . . . S. 20
Feuerwehr: Einsätze im März . . . . . S. 22
Spaziergang in die Eiszeit . . . . . S. 24
Geld für einen guten Zweck . . . . . S. 27
Viele Erfolge für die Sicherheit . . . . . S. 28
Familiensportsamstag beim SVG . . . S. 29
Erfolge der Turnerinnen im SVG . . . . S. 30
Natur:
Sperber; Rundblättrige Glockenblume; Ortolan; Zauneidechse . . . S. 31
Rätsel:
Original & Fälschung Nr. 71; Sudoku . S. 34
Artikel:
Die Rauhen Berge . . . . . S. 36
Mutschmann und der damalige Hausgenosse . . . . . S. 40
Dachstelze . . . . . S. 42
Geschichten vun fröher . . . . . S. 42
Gedichte:
Späte Bilanz; Ein Eiland; Miesanthropisch; Haiku . . . . . S. 43

ENGEL&VÖLKERS

Wir bringen Ihre Immobilien-vermarktung auf den Punkt.

KOMPETENT | INDIVIDUELL | PERSÖNLICH

AHRENSBURG

T +49 (0) 4102 70 99 640 | Ahrensburg@engelvoelkers.com
Rathausplatz 35 | 22926 Ahrensburg | engelvoelkers.com/ahrensburg
Hamburg Südost Immobilien GmbH | Immobilienmakler

Radwandergruppe Heiße Reifen

Achtung, Terminänderung: Statt 12. Mai radeln wir nun ca. 60 km am **Sonntag, 18. Mai,** durch die **hübschen Dörfer Schleswig-Holsteins.** Treffpunkt wie gewohnt um **10 Uhr am U-Bahnhof Kiekut.** Die Tour beginnt mit der Bahntrasse nach Trittau und führt über Linau, Sirksfelde, Duvensee, Klinkrade, Labenz, Schiphorst, Schönberg, Sprenge, Hoisdorf nach Großhansdorf. Auf dem Weg finden wir ein gutes Plätzchen, wo wir unser Mittagessen wie immer aus unseren Satteltaschen einnehmen, anschließendes Kaffeetrinken nach Absprache. Ich freue mich auf eine rege Beteiligung!

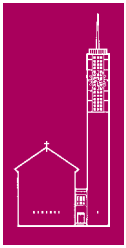
Die erste **Mittwochstour** findet am **28. Mai** um 13 Uhr ab U-Kiekut statt.

Elke Meyer, Telefon 65980
oder 0170-28 644 00

Homepage des Heimatvereins

Auf unserer Internetseite ›heimatverein-grosshansdorf.de‹ finden Sie Informationen und alle Aktivitäten des Vereins sowie Erscheinungstermine und Anzeigenpreise des Waldreiters. Im **Archiv** können Sie **alle Waldreiter-Ausgaben** seit 1949 als durchsuchbare PDFs herunterladen! Schauen Sie mal hinein!

Schmalenbecker Abendmusik



In der Evangelisch-Lutherischen Auferstehungskirche, Alte Landstraße 20:

Sa. 10. Mai, 18 Uhr:

359. Schmalenbecker Abendmusik

Nachtwanderer

Liederabend für Sopran und Klavier

Lieder von Fanny Hensel, Gabriel Fauré und Richard Strauss; Kristina Hansen, Sopran; Doris Vetter, Klavier

Eintritt: 10,– €

Monatlicher Kaffeenachmittag

Auch im Mai findet der monatliche Kaffeenachmittag des DRK-Ortsvereins statt. Am **Himmelfahrts-Donnerstag, 29. Mai, um 15:00 Uhr** heißen wir Sie trotz Feiertages beim DRK Großhansdorf im Haus Papenwisch zu einem geselligen Nachmittag willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos. Wenn Sie dabei sein möchten, kommen Sie gern vorbei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr DRK-Team

Als neues Mitglied im Heimatverein begrüssen wir sehr herzlich:

Isolde Stora

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert herzlich:

zum 90. Geburtstag am 24. Mai: Frau Gisela Tilgner
zum 75. Geburtstag am 2. Mai: Herrn Werner Luft

kobold

IHR ANSPRECHPARTNER IN
GROßHANSDORF
UND UMGEBUNG

Jörg-Wilhelm Peters
Mobil 0173 9031292
E-Mail joerg-wilhelm.peters
@kobold-kundenberater.de

- Kompetente Beratung
- Testen der Vorwerk Produkte
- Kostenlose Service-Checks

VORWERK

Refugium auf Traumgrundstück am Ratzeburger See

Romantisch Leben unter Reet auf weitl. Grdstck. m. Bachlauf, Wasserfall, gr. Garten u. Wald. Badestelle und Bootsliegeplatz direkt vor der Tür. 4-Zi.-Reetdachhaus von 1977, ca. 150 m² Wohnfl., gr. Fensterfronten, Kachelofen, Fb.-Hzg., insges. 8.800 m² Grundstück mit weiterer Bebauungsmögl.
Energie: Bedarfsausweis E 159,0 kWh/(m²*a) Gas
Kaufpreis: 1.600.000,– €, Käufercourtage 2,75 % inkl. gesetzl. Mwst.

CWI Carola Wolf Immobilien e.Kfr.
kompetent - fair - zuverlässig
Dorfstraße 15 · 22956 Grönwohld
Büro 04154-986 97 55 oder Mobil 0170-585 74 34
E-Mail: info@carola-wolf-immobilien.de
www.carola-wolf-immobilien.de

Tanz in den Mai

Wir laden Sie herzlich ein zum Tanz in den Mai und zum Maifeiertag **am 1. Mai** auf dem **Rathausvorplatz** in Großhansdorf. Freuen Sie sich auf die absolute No. 1, den DJ Martin Höfling, bekannt von Radio Hamburg, Ahrensburg TV, usw. Mit seinem stimmungsvollen Musikmix begleitet er Sie in den Wonnemonat Mai. Mit spektakulären Präsentationen unterschiedlicher Vereine und Gruppen begrüßen wir den 1. Mai auf der Showbühne. Mit einem facettenreichen und zum Thema passenden Angebot an Speisen und Getränken verwöhnen Sie unsere motivierten Caterer. Das werden zwei tolle Tage auf dem Rathausvorplatz – herzlich willkommen und viel Spaß wünschen wir Ihnen!

Manfred Franz

Akademie Großhansdorf

Am **Sonntag, 18. Mai,** geht die Akademie on Tour zum **Waldbaden**. Tauchen Sie ein in die Stille des Waldes und schenken Sie sich selbst diese wohltuende Auszeit! Sven Munderloh, zertifizierter Kursleiter

Foto: Munderloh

Waldbaden, wird Sie begleiten und spannende Einblicke in die Kunst des Waldbadens geben.

Erleben Sie die heilende Kraft des Waldes in der idyllischen Hahnheide bei Trittau. Wir nehmen uns Zeit, in die natürliche Ruhe des Waldes einzutauchen. Shinrin-Yoku, oder ›Waldbaden‹, ist eine japanische Praxis, die darauf abzielt, Körper und Geist durch bewusstes Eintauchen in die Natur zu revitalisieren.

Während des Workshops werden wir sanfte Achtsamkeitsübungen durchführen, die Sie einladen, Ihre Sinne neu zu schärfen und die tief beruhigende Wirkung des Waldes zu spüren. Wir konzentrieren uns auf das langsame Gehen, das Atmen und das Wahrnehmen der kleinen Details, die uns im Alltag oft entgehen. Meditation und leichte dem Qigong entlehnte Übungen fördern nicht nur das körperliche Wohlbefinden, sondern auch die geistige Klarheit und emotionale Balance.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass Waldbaden Stress reduziert, das Immunsystem stärkt und die Kreativität anregt. Nehmen Sie sich die Zeit, zur Ruhe zu kommen und sich mit der Natur zu verbinden – ein Erlebnis, das Sie nachhaltig in Ihren Alltag integrieren können.

Treffpunkt ist um **14 Uhr am Gemeindehaus,** die Anreise erfolgt individuell. Melden Sie sich gern bei Frau Oevel, wenn Sie

Elektrogeschäft Wagner
Ihr Photovoltaik-Profi vor Ort

Werden Sie unabhängig mit Ihrer eigenen PV-Anlage. Jetzt ganz einfach ein unverbindliches Angebot für Ihr Solarpaket anfordern. Das lohnt sich.

Haushaltsgeräte, Elektroinstallation,
Haus- & Sicherheitstechnik, Werkzeuge u.v.m.

Wir haben alles, um Ihr Zuhause noch besser und Ihren Alltag angenehmer zu gestalten.

Wagner
Elektrotechnik GmbH

Eilbergweg 5 c · 22927 Großhansdorf · Telefon 04102-61454 · wagnergmbh@aol.com

Erneuerbare Energien in Großhansdorf

Steffen Leist e.K.

Allianz Generalvertretung
Eilbergweg 4
22927 Großhansdorf
0 41 02.67 86 58
0 41 02.69 16 92
steffen.leist@allianz.de

WWW.ALLIANZ-LEIST.DE

eine Mitfahr-Gelegenheit benötigen. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt, der Eintritt kostet pro Person 30,00 €. Bitte buchen Sie Ihr Ticket über den folgenden Link: https://veranstaltung.app/elkhhgs/waldbaden/ oder über unsere Website: www.kirche-ghd.de/akademie

Rückblick: Herr Munderloh hatte am 7. April einen Vortrag zum Thema Waldbaden an der Akademie Großhansdorf gehalten: ›Waldluft ist Medizin zum einatmen!‹ von Prof. Dr. Qing Li der Nippon Medical School.

Das interessierte Publikum lauschte gern der Beschreibung, dass Waldbaden die Kunst beschreibt, sich mit allen Sinnen mit der Natur zu verbinden. Ein leichter Waldspaziergang von 40 Minuten hält bereits eine ersprießliche Erfahrung für uns bereit. Wir erleben den Wald als großzügigen und super gesunden Bewegungsraum für aktivierende und fokussierende Körper-, Meditations- und Atemübungen. Nutzen wir alle Sinne bewusst, werden wir staunen, wie vielseitig wir den Wald wahrnehmen können und dabei Stress und innere Anspannung von uns abfallen. Die Begeisterung für den Ausflug am 18. Mai wurde definitiv geweckt und die ersten Karten bereits verkauft.

■ *Anette Oevel, Akademie Großhansdorf, Alte Landstraße 20*

Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft

Do. 8. Mai, 19:30 Uhr, Rosenhof 1

Vortrag von Prof. Dr. Wolfgang J. Duschl:

»Einmal zum Asteroiden Bennu hin und zurück bitte«

Asteroiden bzw. Kleinplaneten gehören zum ältesten (fast) unveränderten Material aus der Entstehungszeit des Sonnensystems vor etwa viereinhalb Milliarden Jahren. Entsprechend groß war schon lange das Interesse, Gestein zur Untersuchung auf die Erde zu bringen. In seinem Vortrag spricht Prof. Dr. Duschl über die sehr erfolgreiche Mission ›OSIRIS-REx‹, die tatsächlich Gestein von dem Asteroiden Bennu zur Erde gebracht hat, und die jetzt zu einem weiteren Kleinplaneten, Apophis, als ›OSIRIS-APEX‹ weiterfliegt und dort 2029 ankommen wird. Erste Ergebnisse aus den Untersuchungen des Materials von Bennu werden im Vortrag vorgestellt und diskutiert.

Eintritt für alle Veranstaltungen 7,– €, ermäßigt 6,– €, Studenten, Schüler und Mitglieder kostenfrei

■ *Dirk Lehmann*

Lauftreff SV Großhansdorf

Der Sportverein Großhansdorf bietet seit Jahren **jeden Mittwoch einen Lauftreff** an. Es werden je nach Teilnehmeranwesenheit drei Gruppen/Strecken (fünf, acht und elf Kilometer) angeboten.

Alle Strecken sind mit Pausen, so dass sich die Teilnehmer immer wieder unterwegs treffen und auch in eine andere Gruppe/Strecke wechseln können. Im Sommerhalbjahr durchqueren wir Wald und Flur, im dunkleren Winterhalbjahr laufen wir auf beleuchteten Wohnstraßen. Gestartet wird **mittwochs um 18:15 Uhr am Sportplatz** des SV Großhansdorf (Eingang Kortenkamp).

Interessierte sind herzlich eingeladen und können gern mehrmals ›reinschnuppern‹ – ein späterer Vereinseintritt ist gewünscht. Vorab-Infos auch unter 0163-5888815.

■ *Rolf Schmiedeler*

Rosenhof
SENIORENWOHNANLAGEN

Davon hört man ja nur Gutes.

Stimmt! Schließlich sind wir seit über 50 Jahren ein verlässlicher Partner für Senioren, die ihr Leben selbstbestimmt und komfortabel gestalten möchten. In unseren Häusern erwarten Sie individuelle Appartements gepaart mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot. Auch in der pflegerischen Betreuung stehen wir für Qualität und Kompetenz.

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie an: Beate Wierhake informiert Sie gern unter Telefon 04102/490 490.

Rosenhof Ahrensburg
Seniorenwohnanlage Betriebsges. mbH
Lübecker Straße 3-11 • 22926 Ahrensburg
www.rosenhof.de
facebook.com/www.rosenhof.de

60+ Tipp
Gruppenreisen mit Reisebegleitung

Theater, Musicals, Oper, Tagesausflüge, Radtouren, In- und Auslandsreisen

Wir beraten Sie gern!

KULTUR

05.07.	SHMF Eröffnungskonzert in der MUK-Lübeck	PK2	136,-
06.07.	Schlossfestspiele Schwerin „Die lustige Witwe“	PK1	103,-
19.07.	Eutiner Festspiele „West Side Story“	PK1	116,-
23.07.	SHMF Barocke Welten, Musica Sequenza, Dom Ratzeburg	PK1	103,-
09.08.	Eutiner Festspiele „Die Zauberflöte“	PK1	116,-
16.08.	SHMF Proms Gala – Konzert in Neumünster	PK2	108,-
16.08.	SHMF Festival Generalprobe in Büdelsdorf		66,-
13.09.	Eutiner Festspiele – Galakonzert Viva La Musica	PK1	116,-
14.09.	Lions Benefizkonzert im Löwendom von Ratzeburg		73,-

TAGESFAHRTEN

07.05.	Friedrichsruh Schmetterlingsgarten	81,-
20.05.	Spargelbuffet und 5-Seen-Fahrt	115,-
27.05.	Traumhafte Rhododendronblüte	114,-
12.06.	Seeluft schnuppern in Büsum	52,-
24.06.	Naturpark Schaalsee	105,-
27.06.	Kieler Woche mit Raddampfer „Freya“	113,-
09.07.	Ginseng Ahoi	98,-
15.07.	Boltenhagen & Carolinchen	86,-
23.07.	NOK Nostalgiefahrt mit Raddampfer „Freya“	154,-

FLUG- UND BUSREISEN

04.06.-06.06.	Helgoland mit 2 Übernachtungen	ab 320,-
21.09.-24.09.	Helgoland mit 3 Übernachtungen	ab 395,-
05.10.-09.10.	Koblenz – Trier – Moseltal	725,-

Wir vermitteln ReiseLust seit 1987...

UNION Reiseteam
Tel. 04102 - 899 723
Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

VHS: Kursstarts im Mai

Ab Mittwoch, 7. Mai, läuft der Entspannungskurs **Wohlfühlklangmeditation**. Meditation hilft, aus der Hektik des Alltags auszusteigen und wieder mit sich in Einklang zu kommen. Der Kurs findet im YogaRaum Ahrensburg statt und läuft fünf Mal immer mittwochs von 18:00 bis 19:00 Uhr.

Am Donnerstag, 8. Mai, startet der Kurs **Wirbelsäulengymnastik am Vormittag** im Sportzentrum Hoisdorf. Mit einer sanften Funktionsgymnastik (gezielte Kräftigung, Dehnung und Entspannung) sollen die von der Wirbelsäule ausgehenden Beschwerdebilder verbessert werden. Der Kurs läuft acht Mal immer donnerstags, von 11:00 bis 12:00 Uhr.

Oder möchten Sie die **Fußreflexzonenmassage** erlernen? Dann seien Sie am Samstag, 10. Mai, von 10:00 bis 18:00 Uhr dabei und lernen Sie in der Naturheilpraxis M. Möller in Großhansdorf, wie die Spezialmassage eine lokale Durchblutungssteigerung und eine Verbesserung sämtlicher Organfunktionen bewirken kann.

Ein Kurs speziell für Frauen jeden Alters, die sich mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein im Alltag wünschen und grundlegende Selbstverteidigungstechniken erlernen möchten, ist **Starke Frauen – Mentale Stärke durch Selbstbehauptung**. Dieser Kurs wird unterstützt von der Stiftung ›Dietrich + Gudrun Maaß‹ und kann deshalb für eine reduzierte Gebühr von 5 € angeboten werden. Er findet statt am Samstag, 17. Mai, und Sonntag, 18. Mai, jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr im Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums in Großhansdorf.

Oder möchten Sie kulinarisch nach Indien reisen? Dann ist der Kochkurs **Gewürze und Currys aus Nord-Indien** etwas für Sie: Am 24. Mai werden von 10:30 bis 14:30 Uhr in der Küche der Friedrich-Junge-Schule in Großhansdorf gemeinsam verschiedene indische Vorspeisen, Currys und Beilagen mit heilenden Gewürzen gekocht und verzehrt. Lecker!

In allen Kursen gibt es noch freie Plätze. Und Spaß bringt es auch, gemeinsam mit Freunden durchzustarten.

Anmeldungen zu allen Kursen sind telefonisch unter 65600, per E-Mail (info@vhs-grosshansdorf.de) oder über die Homepage www.vhs-grosshansdorf.de möglich. Ein Blick in unser Programm oder auf unsere Homepage lohnt sich! Wir freuen uns auf Sie!

Christiane Kittel und Inken Rohwer

Ausfahrt mit der Senioren Union Großhansdorf

Das Jahr hat recht sonnig begonnen, und jeder genießt die blühenden Wiesen und das frische Grün der Bäume. Wir möchten Sie heute zu einer Tagestour in die schöne Holsteinische Schweiz einladen, um mit Ihnen die vielleicht noch blühenden Rapsfelder und Wälder auch vom Wasser aus zu entdecken und zu bewundern.

Unsere 5-Seen-Fahrt am **Mittwoch, 4. Juni, startet um 8:30 Uhr am Rosenhof.**

Vermeide Müll und kaufe UNVERPACKT ein.

MOIN
UNVERPACKT
Est. 2019

Große Straße 34 a · 22926 Ahrensburg
Tel. 04102 2176004
www.unverpackt-ahrensburg.de

unverpackt_ahrensburg

AUCH MIT LIEFER SERVICE

BIO nach EG-Öko-Verordnung

DE-ÖKO-009

Müsli-Abfüllstation
Flocken, Müsli, Crunchy aufbrauchen und leere Behältnisse wieder bei uns auffüllen.

sonett ökologisch konsequent

Sonett Abfüllstation
Leere Reinigungs- und Waschmittel-Flaschen wieder bei uns auffüllen.

Die üblichen Haltestationen werden angefahren.

Nach einem kleinen Spaziergang auf der Diekseepromenade in Malente treffen wir uns zum Mittagessen im Bootshaus am Dieksee. Es stehen für uns drei Gerichte zur Auswahl: **1. Seelachsfilet** mit Senfsauce und Bratkartoffeln; **2. Frikadelle** nach dänischer Art mit Champignonsauce und Stampfkartoffeln; **3. Blumenkohl-Käse-Medaillon** mit Kräutern und Stampfkartoffeln.

Anschließend fahren wir zum Schiffsanleger und beginnen unsere Fahrt über die Seen. An Bord erwartet uns ein **Kaffeegedeck** und hoffentlich viel Sonnenschein. Gegen 18:45 Uhr werden wir wieder in Großhansdorf sein.

Der Ausflug kostet inkl. Busfahrt, Mittagessen und Schifffahrt mit Kaffeegedeck 70 € für Mitglieder und 73 € für Gäste (Konto: DE58 2135 2240 0179 0816 74). Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei Frau Schmitt (Telefon 64164) an und geben Sie Ihre Haltestation sowie Ihre Menüauswahl auf. Wir freuen uns auf diesen besonderen Ausflug mit Ihnen.

Uwe Eichelberg

»Voraussetzung für den Frieden ist der Respekt vor dem Anderssein und vor der Vielfältigkeit des Lebens.«
– Dalai Lama –

›Hier leb‘ ich, hier kauf‘ ich!‹ – Warum dies unsere Heimat stärkt

In Zeiten des immer verfügbaren Online-Handels gerät der lokale Einzelhandel allzu oft in den Hintergrund. Leider auch bei uns in Großhansdorf. Wer in unserer schönen Waldgemeinde lebt, sollte – meiner Meinung nach – auch dort einkaufen, essen gehen und vor Ort angebotene Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Das erhält und fördert nicht nur die Wirtschaft in unserer Gemeinde, sondern stärkt auch das Gemeinwohl, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und das Gefühl von Heimat. Als Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck unterstützen wir das Motto ›Hier leb‘ ich, hier kauf‘ ich!‹ wo immer es möglich ist, denn folgende Argumente überzeugen uns:

1. Regionale Wirtschaftskraft sichern

Jeder Euro, den wir in einem lokalen Geschäft ausgeben, bleibt größtenteils in unserer Region. Er fließt in Löhne, Mieten und Steuern, die wiederum Infrastruktur, Schulen, Sport- und Kulturangebote ermöglichen. Wir sichern damit Arbeitsplätze im Ort und fördern nachhaltiges Wirtschaften in unserer direkten Nachbarschaft. Es wäre doch schade, wenn all dies verloren ginge, oder?

2. Statt Einheitsbrei die Vielfalt erhalten

Innenstädte und Ortskerne verlieren ihren Charme, wenn kleine Läden, Cafés und Handwerksbetriebe verschwinden. Niemand von uns will Leerstand, wie er so oft in den Großstädten zu sehen ist. Nur wer vor Ort kauft, unterstützt individuelle Konzepte, Handwerkskunst und persönliche Beratung – anstelle gesichtsloser Massenware.

3. Nachhaltigkeit fördern

Regionale Produkte haben kurze Transportwege und verursachen weniger Verpackungsmüll. Zudem reduzieren Einkäufe im lokalen Handel den Online-Retouren-Wahnsinn, der enorme Mengen an Ressourcen verbraucht. Bessere Nachhaltigkeit lässt sich gerade auch bei lokal angebotenen Dienstleistungen erzielen.

4. Gemeinschaft und Lebensqualität stärken

Der Einzelhändler sowie die Dienstleister von nebenan kennen ihre Kunden oft persönlich und sind schnell erreichbar. Gastronomen sorgen für gutes Essen sowie gesellige Treffpunkte. All das trägt dazu bei, dass wir uns in unserer Gemeinde wohlfühlen und eine lebendige Nachbarschaft erhalten bleibt.

Mein Fazit

Wer seine Heimat liebt, sollte sie auch wirtschaftlich unterstützen! Das Motto ›Hier leb‘ich, hier kauf‘ ich!‹ ist ein Bekenntnis zur Verantwortung als Bürger einer Gemeinde. Jeder Einzelne von uns kann dazu beitragen, dass unsere Waldgemeinde lebendig bleibt – für uns und zukünftige Generationen. Danke im Voraus für Ihre/Eure Unterstützung.

Torsten Köber, 1. Vorsitzender im Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck

Sudoku-Lösung vom Dezember 2024:

4	3	6	5	2	9	8	7	1
8	5	2	3	1	7	4	6	9
7	1	9	4	8	6	5	2	3
6	9	1	7	5	2	3	4	8
3	4	7	8	9	1	2	5	6
5	2	8	6	4	3	9	1	7
2	7	5	1	3	8	6	9	4
1	8	4	9	6	5	7	3	2
9	6	3	2	7	4	1	8	5

2	5	7	3	1	6	8	9	4
4	1	8	9	2	5	3	6	7
6	3	9	8	7	4	2	5	1
9	6	2	7	3	8	1	4	5
1	8	5	6	4	2	7	3	9
3	7	4	1	5	9	6	8	2
7	2	6	4	9	3	5	1	8
8	9	1	5	6	7	4	2	3
5	4	3	2	8	1	9	7	6

Ein Denkmal für den Waldreiter

Liebe Leser, spätestens bei Erwähnung des Namens ›George Clooney‹ ist Ihnen sicherlich klar geworden, dass es sich bei diesem Artikel um einen Aprilscherz handelt. Falls wir Sie dennoch etwas verwirrt haben, bitten wir um Entschuldigung. Der Waldreiter war keine bestimmte Person, sondern es waren meist Boten des Hamburger Senates, die per Pferd zu uns beordert wurden.

■ *Die Redaktion*

Liebe Redaktion

Die schönsten Aprilscherze sind die, welche einem nicht schon nach wenigen Worten klar sind. Und so war es auch beim Artikel in der letzten Ausgabe dieses Blattes mit der Überschrift ›Ein Denkmal für den Waldreiter‹ – ließen doch die ersten Zeilen eine gewohnt gute Geschichte mit zielführendem Inhalt erwarten. Ein Denkmal für ›unseren‹ Waldreiter, unserem sympathischen Wappeninhalt, warum nicht?

Spätestens aber als die Idee formuliert wurde, dass das Denkmal ›das Antlitz unseres Bürgermeisters‹ tragen solle, war es klar... es kann nur ein Scherz sein. Denn wer bitte käme ernsthaft auf die Idee, nun ausgerechnet meine Gesichtszüge als Vorlage zu nehmen, soll es doch ein schönes Denkmal sein, welches die Betrachter erfreut und keine alternde Gesichtskopie eines kantigen Friesen zeigt. Insofern mag das am Ende des Berichts erwähnte Einverständnis meinerseits keine Erteilung finden.

Was aber bleibt, ist die Idee ... ein Waldreiterdenkmal ...

Im Gegensatz zu manch Denkmälern bekannter Persönlichkeiten, deren Wertschätzung sich im Laufe der Geschichte mitunter als nicht vollständig nachvollziehbar erweist, ist unser Wappensymbol anonym, ist keiner konkreten, namentlich bekannten Person zuzuordnen. Nun mag es zwar einzelne Ureinwohner der Orte Großhansdorf und Schmalenbeck zur Dienstzeit des reitenden Funktionsträgers gegeben haben, die den Waldreiter in seiner Aufgabenerfüllung nun nicht zwingend als durchgehend angenehm empfanden, aber das ist verjährt und betroffene Zeitzeugen sind nicht mehr befragbar.

Ein Denkmal aus Steingut scheint kaum zu finanzieren zu sein und die Stimmen ›ob es nichts wichtigeres gäbe‹ sind schon jetzt hörbar, aber dennoch würde ich mal darüber nachdenken wollen: Was kostet denn ein aus Holz geschnitzter Waldreiter, der dann auf dem Kreisel Eilbergweg oder an der Goldenen Wiege stehen könnte? Wie aufwendig wäre die Umsetzung dieses Aprilscherzes? Es gibt doch diese Könner, die aus einem mächtigen Holzstamm mittels Motorsäge eine filigrane Figur zu sägen vermögen. Und vielleicht hilft die Bürgerstiftung oder der Heimatverein bei der Umsetzung des Erdachten. Ich lass' diese Idee mal 'nen büschen sacken...

■ *Mit freundlichen Grüßen*
Janhinnerk Voß,
Bürgermeister

Starke Nachfrage, starke Stimmung

Der FROHMARKT am 14. März 2025 im Waldreitersaal Großhansdorf war wieder ein voller Erfolg. Rund 500 Besucher stöberten an über 40 Ständen nach einzigartigen Lieblingsstücken, und die meisten wurden fündig. Viele Standbetreiberinnen berichteten von tollen Begegnungen und einem starken Verkauf – auch bei den Gästen war die Stimmung durchweg positiv. Erstmals mit dabei war das Team von Kreativ Genuss Art aus Siek, das den Abend mit frischen Wraps, veganer Suppe und zwei Salatvariationen kulinarisch begleitete. Das kam gut an – und wurde vielfach gelobt.

Der nächste FROHMARKT findet am **Freitag, 14. November, ab 19 Uhr** wie immer im Großhansdorfer Waldreitersaal statt. Die Standplätze sind bereits ausgebucht; jedoch als Besucher lohnt es sich, vorbeizuschauen. Bestimmt warten viele schöne ›neue‹ Lieblingsteile und mit Sicherheit ein geselliger Abend auf Sie.

Das FROHMARKT-Orga-Team

Ergebnis der Ostereier-Suche

In der April-Ausgabe des ›Waldreiters‹ hatten wir wieder viele Ostereier versteckt: Insgesamt 57 Stück! Es war offensichtlich nicht einfach, alle Eier zu finden, denn die meisten Teilnehmer nannten eine falsche Stückzahl. Richtige Antworten erreichten uns trotzdem mehrere, also musste das Los entscheiden. Gewonnen hat Lucy Preuss. Die ganze Familie hatte sich an der Suche beteiligt. Herzlichen Glückwunsch!

Danke an alle Teilnehmer für die rege Beteiligung an unserer Ostereier-Suche! Wir hoffen, dass es allen Freude gemacht hat, auch wenn man nicht gewonnen hat.

Richard Krumm

Wichtelstube im Wald

Die Sonne schien Ende März, es war schon etwas warm draußen – verlockend, einmal um den Manhagener Teich zu spazieren. Kaum waren wir auf dem Rundweg, da leuchtete uns an einem Baum ein rotes Objekt entgegen. Offensichtlich hatte dort jemand vor eine Baumhöhle eine kleine, ovale Tür eingesetzt, richtig mit Tür-Scharnieren. Gerade so groß wie eine Postkarte. Davor hingen zwei Ostereier.

Das machte natürlich sehr neugierig und zwang uns regelrecht, vorsichtig das Türchen zu öffnen. Unseren erstaunten Blicken zeigte sich hinter der Tür eine niedliche, kleine Wichtelstube: Eine Badewanne, eine Bierkiste, eine Standuhr, ein liebevoll gedeckter Tisch auf einem roten ›Teppich‹ aus Holz sowie ein kleines Schränkchen dahinter! Da hatte sich jemand wirklich Mühe gegeben und in liebevoller Akribie die Baumhöhle in eine Wichtelstube verwandelt! Das war sicherlich nicht in fünf Minuten erledigt. Wir versuchten uns vorzustellen, wie derjenige das geplant und vielleicht klammheimlich als Überraschung dieses Werk vollendet hatte. Was mag das Motiv gewesen sein?

Für uns war klar: Es sollte für die Spaziergänger eine Freude sein – das ist gelungen!

Richard Krumm

Tageswanderung im Alten Land am 19. April

Es regnete den ganzen Tag ein wenig, doch 16 Wanderer ließen sich davon nicht schrecken. Schon die Anfahrt nach Cranz per Bahn, Hafenfähre und Bus war ein Erlebnis. Die Tour führte ca. 14 km immer auf dem Deich der Este entlang bis Estebrügge und auf der anderen Seite zurück. Die Apfelbäume begannen gerade zu blühen, die Vögel pieperten und die Fachwerkhäuser zeigten uns ihre schönen Giebel. Durch den Nieselregen gab es immerhin kein Gedränge auf dem Deich. Beim Schiffsanleger in Cranz belohnten wir uns mit einer gemütlichen Einkehr bei Kaffee und Kuchen.

Richard Krumm

Bilderbuch-Giebel

Die Este bei Estebrügge

Estebrügge

Japanische Kirsche in voller Blüte

Apfelblüte

BERICHTE

60+ Tipp

Gruppenreisen mit Reisebegleitung

Theater, Musicals, Oper, Tagesausflüge, In- und Auslandsreisen

alle Reisen auch online

Wir beraten Sie gern!

UNION Reiseteam
Tel. 04102 - 899 723
Mo.-Do: 9:30-12:00 Uhr
Rondeel 4, Ahrensburg
www.union-reiseteam.de

Sie fehlen uns!

Haben Sie Lust, in unserem netten Team mitzuarbeiten? Wir suchen

eine **Mitarbeiterin in Teilzeit**, Mo.-Do. von 8:30-12:30 Uhr, 16 Stunden/Woche. Kenntnisse im Reisebereich wären hilfreich, jedoch nicht Voraussetzung; Fachwissen in Word und Excel.

Wir bieten eine zeitgerechte Entlohnung mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Wenn Sie dazu noch Freude an der Vermittlung von Reisen und Ausfahrten haben, melden Sie sich bei uns!

Steuerberatung

Digital • Effizient • Mandantenorientiert

- **Jahresabschlüsse**
- **Steuererklärungen**
- **Finanz- und Lohnbuchhaltung**
- **Betriebswirtschaftliche Beratung**

Wolfgang Schelzig

- Steuerberater -

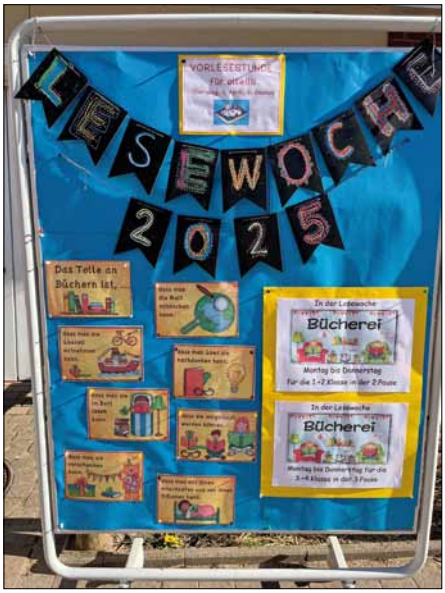
Bültbek 1 - 22962 Siek
Telefon 04107 850 111 • www.steuerberater-schelzig.de

Von Geheimschweinen und einem Pferd namens Milchmann

Auch in diesem Jahr fand zum wiederholten Male die Lesewoche in der Grundschule Wöhrendamm statt, diesmal vom 31.03. bis 04.04.2025. Schon eine Woche vorher begannen alle Kinder, fleißig in ihrer Freizeit zu lesen und durften für jedes gelesene Buch ein Lese-Los ausfüllen. Die Spannung stieg von Tag zu Tag, wie viele Bücher alle Wöhrendamm-Kinder wohl in zwei Wochen lesen würden.

Die Lesewoche war dann gefüllt von magischen, lustigen und spannenden Geschichten aus aller Welt. Die Erstklässler lernten den Grüffelo kennen, in einer 2. Klasse lasen die Kinder, warum ein Geheimschwein King-Kong heißen muss, das Pferd namens Milchmann und seine Abenteuer beschäftigte eine 3. Klasse, und die Großen aus der 4. Klasse begaben sich auf Zeitreise ins Alte Rom und erlebten die Abenteuer des Schuljungen Caius.

Für alle Kinder fand außerdem ein ›Stück Leseglück‹ am Dienstag statt, sie durften per Wunschzettel wählen, welche Geschichte sie von den Lehrkräften vorgelesen bekommen. In gemütlichen Runden verzauberten der kleine Nick, Ronja Räubertochter und Percy Jackson die Schüler. Dank der tatkräftigen Unterstützung der



Büchereieltern konnte auch die schuleigene Bücherei in der Lesewoche jeden Tag in den Pausen für alle Kinder geöffnet werden.

Höhepunkt der Lesewoche war dann am Freitag die Auflösung, wie viele Bücher die Kinder gemeinsam gelesen hatten: Alle können stolz sein auf 765 gelesene Bücher in zwei Wochen! Zur Belohnung erhielt jede Klasse ein Vorlesebuch für gemütliche und unterhaltsame Frühstückspausen. Eine tägliche Lese- und Vorlesezeit, Lesehausaufgaben und wöchentliche Lesestunden gehören weiterhin fest zu unserem Schulalltag. Dank vielfältiger Unterstützung durch Eltern und ehrenamtliche Helferinnen können wir diesen Leseschwerpunkt verwirklichen und die Freude am Lesen weitergeben.

Inka Eybe

BERICHTE

Ein ›Snoezelraum‹ für Kita-Kinder

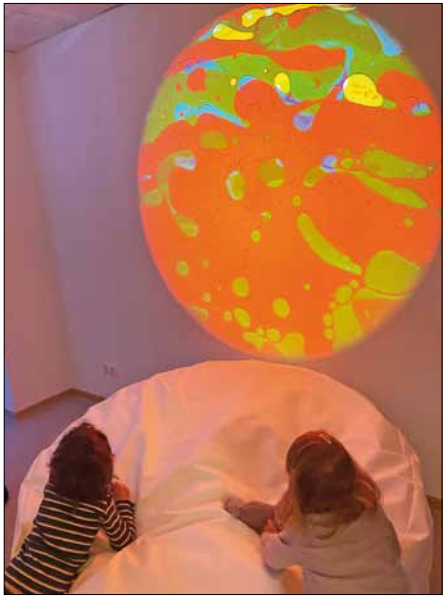
Dank großzügiger Spenden und engagierter Fundraising-Aktionen hat der Förderverein ›Kita Beste Freunde e.V.‹ einen Snoezelraum für die Kinder der Kita eingerichtet. Der neue Therapieraum hilft den Kindern, alltägliche Umweltreize besser zu verarbeiten und bietet einen geschützten Rückzugsort zur Entspannung und Regeneration.

Seit Anfang April ergänzt der Snoezelraum das pädagogische Angebot der Kita. Sanfte Melodien, bequeme Sitz- und Liegemöglichkeiten sowie beruhigende Lichteffekte schaffen eine reizreduzierte Umgebung, die genau auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt ist. Das gezielt ausgesuchte Angebot steuert und ordnet die Reize, weckt Interesse, ruft Erinnerungen hervor und lenkt Beziehungen. In der ruhigen Atmosphäre werden den Kindern Ängste genommen und sie fühlen sich geborgen.

»Wir sind eine Inklusionskita und betreuen Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen Besonderheiten gemeinsam mit nichtbeeinträchtigten Kindern«, erklärt Kerstin Jöring, Leiterin der Kita. »Der Snoezelraum ermöglicht es allen unseren Kindern, Umweltreize besser zu verarbeiten und den Kita-Alltag noch mehr zu genießen. Durch gezielt eingesetzte akustische, visuelle und vibratorische Reize wird zudem die Tiefenwahrnehmung sensibilisiert.«

Die Umsetzung des Snoezelraums war nur durch die Unterstützung vieler engagierter Menschen möglich. »Wir haben im vergangenen Jahr durch Flohmärkte, Hotdog-Verkäufe und weitere Events die Hälfte der benötigten Summe gesammelt«, berichtet Carsten Pieck, Vorsitzender des Fördervereins Kita Beste Freunde. »Dank einer Spende von 3.000 € der Kroschke

Der neue Therapieraum bietet den Kindern eine Rückzugsmöglichkeit und vermittelt den Kindern Wärme und Geborgenheit. Sie können sich fallen lassen und einfach nichts tun.



Der Snoezelraum bietet vielfältige sensorische Reize durch Licht, Klänge und sanfte Vibrationen. Diese stimulieren und beruhigen, je nach Bedarf, und helfen Kindern, ihre Wahrnehmung bewusst zu erleben.

V.l.: Anja Wenk (Geschäftsführerin der Kroschke Kinderstiftung), Carsten Pieck (Vorsitzender FV Kita Beste Freunde e.V.), Angelika Kappen-Osman (stv. Vorsitzende), Charlotte Michael (Schatzmeisterin) und Kerstin Jöring (Kita Leitung)

Kinderstiftung und 500 € von der Sparkasse Holstein konnten wir unser Ziel von rund 8.000 € erreichen und den Raum in Zusammenarbeit mit Sport-Thieme aus Grasleben realisieren.« Seinen ganz besonderen Dank sprach der Vorsitzende allen ehrenamtlichen Unterstützenden aus, denn ohne sie könne der Förderverein seine Projekte nicht verwirklichen.

»Wir stärken mit dem Geldbetrag das ehrenamtliche Engagement junger Eltern und schaffen gemeinsam einen Rückzugsraum vor allem den Kindern mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung. Und wie wir sehen, sind alle Kinder gleichermaßen fasziniert«, stellte Anja Wenk fest, Geschäftsführerin der Kroschke Kinderstiftung.

»Es freut uns sehr, dass wir die Kita Beste Freunde bei der Einrichtung des Snoezelraums unterstützen konnten«, sagt Volker Schinkewitz von der Sparkasse Holstein. »Wir wünschen den Kindern viele entspannte und fröhliche Momente in diesem besonderen Raum.«

Der Begriff ›Snoezeln‹ kommt aus dem niederländischen und setzt sich aus den Worten ›snuffelen‹ (schnüffeln, erkunden) und ›doezeln‹ (dösen, entspannen) zusammen. Snoezelräume fördern die sensorische Wahrnehmung und schaffen eine entspannende Atmosphäre. Sie kommen in Kindertagesstätten, Schulen, Freizeit- und Senioreneinrichtungen, in Kliniken und Hospizen zum Einsatz.

Der Förderverein Kita Beste Freunde dankt allen Spendern für ihre Unterstützung und freut sich, dass die Kinder nun von diesem besonderen Angebot profitieren können.

■ *Carsten Pieck, Vorsitzender*

Buchhandlung Lütt Hans

Eilbergweg 4 · 22927 Großhansdorf

Telefon: 04102-803 41 74
Handy: 0155-60 76 57 64
Mail: luetthans@hotmail.com

Feuerwehr: Einsätze im März und Jahreshauptversammlung

Ein ereignisreicher Monat März liegt hinter der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf. Gleich zweimal mussten wir mit der Drehleiter zu Gebäudebränden ausrücken, um die dortigen Löscharbeiten zu unterstützen. Am 17.03.2025 war ein Reetdachhaus in Lütjensee in Brand geraten (Foto). Wie aufgrund der Bedachung zu befürchten war, konnte leider nicht verhindert werden, dass das ortsprägende Gebäude bis auf die Grundmauern niederbrannte. Für uns war der Einsatz um 23:30 Uhr schließlich beendet.

Der nächste Einsatz führte uns nach Glinde, wo ein mit Solarziegeln gedecktes Wohngebäude bereits am 28.03.2025 in Brand geraten und gelöscht worden war (Foto). Am Abend desselben Tages entflammten die Solarziegel jedoch erneut, sodass wir schließlich am 29.03.2025 um 01:34 Uhr hinzualarmiert wurden. Beendet war der Einsatz für uns um 11:40 Uhr.

Sogar gleich dreimal rückten wir im März auf die Autobahn aus. Am 10.03.2025 war ein Linienbus des VHH im Motorraum in Brand geraten – glücklicherweise eine Leerfahrt (Foto). Das Feuer wurde gelöscht und die Autobahn für diesen Moment in Fahrtrichtung Süd komplett gesperrt. Für die Nachlöscharbeiten konnte dann die linke Spur wieder freigegeben werden.

Am 26.03.2025 war es kurz vor der Abfahrt Ahrensburg in Fahrtrichtung Nord

zu einem Verkehrsunfall gekommen, bei dem eine Person im Fahrzeug eingeschlossen war. Da sich die Einsatzstelle im Einsatzgebiet der Freiwilligen Feuerwehr Stapelfeld und entgegen unserer Fahrtrichtung befand, blieben wir jedoch in dem uns zugewiesenen Bereitstellungsraum und wurden schließlich ohne weiteres Eingreifen aus dem Einsatz entlassen. Um 20:05 Uhr desselben Tages hieß es, dass auf der Raststätte Buddikate-Ost ein mit acht Pkw beladener Lkw in Brand geraten sein sollte. Es handelte sich jedoch um einen Reifenplatzer, und der Lkw-Fahrer war bei unserem Eintreffen bereits beim Räderwechsel. Fehlalarm.

Die restlichen Einsätze sind schnell zusammengefasst. Am 04.03.2025 wurde für den Rettungsdienst im Kastanienweg eine Haustür geöffnet. Für eine mögliche Tragehilfe für den Rettungsdienst kam es am 06.03.2025 in der Dörpstede. Da der Abstand zum Gebäude für unsere Drehleiter jedoch zu weit gewesen wäre, erfolgte der Patiententransport über das Treppenhaus. Am Abend des gleichen Tages transportierten wir in der Straße Up de Worth für den Rettungsdienst einen Patienten unter Einsatz der Drehleiter aus dem 1. Obergeschoss.

Am 14.03.2025 um nach 2 Uhr nachts hieß es, dass eine Person von der Autobahnbrücke in der Hoisdorfer Landstraße zu springen droht. Die Person konnte jedoch von der Polizei gesichert werden, sodass kein Eingreifen erforderlich wurde. Ein kleinerer Brand am 22.03.2025 in einer Bauruine in der Sieker Landstraße, vermutlich die Reste eines Lagerfeuers, wurde mit der Kübelspritze gelöscht. Am 28.03.2025 unterstützten wir mit unserer Drehleiter die Freiwillige Feuerwehr Großensee bei einem Patiententransport.

Unsere Jahreshauptversammlung mit einigen Wahlen stand am 08.03.2025 auf dem Programm. Jan-Victor Janßen und Jörg Paasch wurden als Gruppenführer bzw. als Gerätewart wiedergewählt, Felix Rother ist neuer stellv. Gruppenführer. Tom Girlich ist neuer Kassenprüfer und erhielt das Dienstzeitabzeichen für 10 Jahre Mitgliedschaft, ebenso wie Stefan Dahmke und Till Mäver. Jan-Victor Janßen und Patrick Biehl durften das Dienstzeitabzeichen für 20 Jahre entgegennehmen. Das Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielt Mandy Jarchow. Nach seinem Anwärterjahr endgültig aufgenommen wurde Sven Rieve.

Einige Beförderungen gab es schließlich auch noch: Till Mäver ist jetzt Oberfeuerwehrmann; Frederike Albers, Laura Oberländer, Sven Rieve und Katrin Schmidt dürfen sich fortan Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann nennen.

■ *Arne Müller*

Spaziergang in die Eiszeit

Mammuts in der Nordsee? Funde in der Doggerbank zwischen Großbritannien und Dänemark belegen, dass hier vor über 20.000 Jahren Festland war, auf dem auch Mammuts lebten. Knochen und Zähne von ihnen liegen in einer Vitrine im Stormarnschen Dorfmuseum in Hoisdorf. Hier hat Ur- und Frühgeschichtler Dr. Holger Kähning ein Jahr lang die Vor- und Frühgeschichtliche Sammlung des Museums neu geordnet. Jetzt führt ein Rundgang unter dem Titel ›Gehen Sie mit der Zeit‹ von den Spuren der Entstehung des Lebens bis in die Neuzeit.

Hartmut Buthmann zeigt die neu geordnete Sammlung.

»Viele Ausstellungsstücke stammen aus der Umgebung von Hoisdorf oder sie wurden von Hoisdorfern gesammelt, insbesondere von Klaus Möller, der die Stücke zu einer Ausstellung zusammengestellt hat«, erläutert Museumsleiter Hartmut Buthmann. »In Jahrzehnten danach wurde die Sammlung von Klaus Bustorf erweitert, 2024 erfolgte durch Dr. Holger Kähning eine Anpassung verschiedener Texte und Beschreibungen zur Sammlung an den heutigen Forschungsstand.«

Die Vitrinen zeigen Aspekte der Erdgeschichte und Objekte der verschiedenen Epochen der Menschheitsgeschichte von der Altsteinzeit über die Bronzezeit bis zur Eisenzeit. Dazu gehört auch eine Sammlung von Nachbildungen frühgeschichtlicher menschlicher Schädel. Der Rundgang erfolgt chronologisch. In der ersten Vitrine verweisen verschiedene Steinarten auf Gletscher aus Skandinavien, die vor hunderten Millionen Jahren die Brocken als Geschiebe nach Stormarn brachten. Gleich daneben liegen versteinerte Zeugen von Leben aus dem Kambrium: Das war vor etwa 541 Millionen Jahren. Die ›Kambrische Explosion‹ beschreibt den Zeitpunkt, in dem die gleichzeitige Entstehung einer Vielzahl von tierischen Lebensformen nachgewiesen werden kann – der Beginn des Lebens.

Verglichen damit ist der Mensch noch jung: Vor fünf Millionen Jahren betrat er

Nachbildungen von Schädeln zeigen die Entwicklung des Menschen.

Einst lebten Mammuts in der Nordsee.

die Welt-Bühne. Im Museum erinnern Repliken bekannter menschlicher Fossilfunde sowie Funde aus der Altsteinzeit von Klaus Möller aus Südfrankreich an den Beginn der Menschheit. Anschaulich sind Schädel-Repliken in Glaskästen angeordnet, begleitet durch farbige Wandbilder, die in die Vergangenheit blicken lassen.

»Klaus Möller war ein Freund von Alfred Rust, der in den 30er-Jahren im Ahrensburger Tunneltal eiszeitliche Rentierjäger nachgewiesen hat«, erläutert Buthmann. »Über ihn ist eine ganze Anzahl von Fundstücken ins Hoisdorfer Museum gelangt.« In den Kästen liegen Pfeilspitzen aus Flintstein, Handwerkszeug aus Rentiergeweihen oder Objekte aus Stein. Im Nachlass Rusts war 2013 der wohl älteste Holzpfeil der Menschheitsgeschichte entdeckt worden, mit dem Rentierjäger vor rund 12.000 Jahren im Ahrensburger Tunneltal auf die Jagd gegangen waren. Die Pfeile befinden sich heute in Schleswig.

Einige Objekte aus der Mittleren Steinzeit setzen die Ausstellung fort. Gefunden wurden sie in der Nähe des Duvenseer Moores – hier wurde von Archäologen unter anderem die älteste Grabanlage Norddeutschlands entdeckt. »Die folgenden Vitrinen zeigen den Beginn der ›Neolithischen Revolution‹ – den Anfang der Jungsteinzeit mit der beginnenden Sesshaftigkeit.«

Neben zahlreichen Werkzeugen wie den bekannten geschliffenen Steinbeilen ist das Museum im Besitz eines besonderen Tongefäßes aus dieser Zeitperiode, einem sogenannten Riesenbecher. »Von diesem Riesenbecher gibt es nur zwei Stück«, sagt Buthmann vor einem besonderen Gefäß. In dem 42 cm hohen Tongefäß wurde in der Jungsteinzeit die Asche eines Menschen bei Börnsen begraben. Ein Institut der dänischen Universität Aarhus hat 2020 festgestellt, dass der Riesenbecher zwischen 2100 und 2200 vor Christus hergestellt wurde und mehr als 4.100 Jahre alt ist. Es folgen Funde aus der anschließenden Bronze- und Eisenzeit aus der Hoisdorfer Region bis in die Zeit um die Geburt Christi.

Vergleichsweise jung sind die Entdeckungen des Unterwasser-Archäologen Elmar Klemm. Er hat im Großensee das Wrack eines 120 Jahre alten Fischerkahns untersucht. Das Holzboot war außen mit

Auch der Großensee ist archäologisch untersucht worden.

ergänzen das Spektrum des Museums. Die Museumssammlung ist seit über 50 Jahren im historischen Reetdach-Bauernhaus ›Am Thie‹ untergebracht. 1756 wurde es von dem Hugenotten Martin Duvier errichtet, der vor den Glaubenskriegen aus Frankreich geflohen war. Geöffnet ist dienstags von 9-12 Uhr und sonnabends von 14-17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Bettina Albrod

Kupfer beschlagen, angelegt war es wahrscheinlich als Ruderboot. Ein Modell davon befindet sich ebenfalls in Hoisdorf in einer der Vitrinen. »In unregelmäßigen Abständen bieten wir im Museum eine Fundbestimmung durch Holger Kähning an«, sagt Buthmann. Dabei sind schon einige Raritäten aufgetaucht. »Einige der Fundstücke sind dem Museum überlassen worden.«

Die Dorfgründung von Hoisdorf im 13. Jahrhundert setzt den Zeitstrahl im Erdgeschoss des Museums fort bis zur bäuerlichen Kultur der Neuzeit. Ausstellungen zu Leben und Werk des Dichters Hermann Claudius und des Bildhauers Richard Kuöhl

Dieses Tongefäß ist eines von zweien, die es insgesamt gibt.

Frank Schypkowski

Ihr Gärtnermeister erledigt für Sie:

Gartenneuanlage und -umgestaltung · Gartenpflege
Platten- und Pflasterarbeiten · Zäune und Pergolen
Pflanzarbeiten · Kelleraußenwandisolierungen
Teichbau · Gehölzschnitt · Baumfällarbeiten

Grenzeck 3 ☎ 64891 · Fax 67461

info@frankschypkowski.de · www.schypkowski.de

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Geld für einen guten Zweck

Der Rotary Club Großhansdorf hat jetzt 15.000 € an regionale Einrichtungen gespendet. Am 27. März fand die Übergabe der Spenden des rotarischen Jahres 2024/25 statt. Das Geld ist verschiedenen Spendenempfängern zugutegekommen.

Clubpräsident Jörg Schröder konnte den Vertretungen von vier Stormarner Jugendfeuerwehren, dem Hospiz Lebensweg, dem Verein Weißer Ring, der Tafel Ahrensburg, der AWO Ahrensburg, der Spendenkampagne zur Zukunft des Wilhelmstifts, der Stiftung Zukunftswege und dem Verein PRYVIT dringend benötigte Gelder als Spenden bereitstellen. Diese Spenden decken sehr unterschiedliche Bedürfnisse, wie zum Beispiel Potenzialentwicklung von Kindern, Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren, Opferhilfe und Prävention und Unterstützungsarbeit sozial bedürftiger Familien in der Region ab.

Wie schon im vergangenen Jahr hat dieses Format allen Spendenempfängern die Möglichkeit des Austausches und der Netzwerkbildung gegeben. Jörg Schröder bedankte sich bei allen Beteiligten für ihr großartiges gesellschaftliches und ehrenamtliches Engagement und wünschte allen weiterhin viel Erfolg für ihre Arbeit. Als Service Club setzt sich der Rotary Club Großhansdorf stets zum Ziel, Sozialprojekte in der Region zu fördern und finanziell zu unterstützen.

Rüdiger Wilke

Mitglieder des Clubs und Spendenempfänger

Mobil. 0176-71230696 · Tel. 04107- 3740224

steffi.ketelsen physiotherapie

- ☆ Krankengymnastik
- ☆ Manuelle Therapie
- ☆ Manuelle Lymphdrainage
- ☆ Klassische Massage
- ☆ KG Neuro
- ☆ CMD
- ☆ MeScan
- ☆ Funktionelle Schuheinlagen
- ☆ Stoßwelle
- ☆ Sensopro
- ☆ Hausbesuche

Kontakt@Physio-Siek.de · Hauptstraße 47 · 22962 Siek

Viele schöne Erfolge in der Sicherheit

Bereits zum vierten Mal in Folge erläuterte der Erste Kriminalhauptkommissar Felix Schmidt, Leiter der Kriminalpolizeistelle Ahrensburg, die Kriminalitätsentwicklung im Kreis Stormarn und Großhansdorf. Die Teilnehmer der **Jahresmitgliederversammlung der Bürgerinitiative ›Mehr Sicherheit in Großhansdorf‹** im Rathaus Großhansdorf, zu der auch viele Gäste erschienen waren, hörten eine Reihe von erfreulichen Entwicklungen. Die Gesamtkriminalität im Kreis ging zurück, der Wohnungs-Einbruchsdiebstahl (WED), auf den die Bürgerinitiative (BISG) besonderes Augenmerk legt, sogar um 14,7 %. Dabei ist die Aufklärungsquote gestiegen, was EKHK Schmidt mit der erheblich verbesserten Spurensicherung erklärte sowie mit den zusätzlich eingesetzten zivilen Streifen. In 43 % der Fälle blieb es beim Versuch. »Das ist auch auf die vielen privaten Sicherungsmaßnahmen in den Wohnungen und Häusern zurückzuführen, für die wir seit vielen Jahren geworben haben«, erklärte Hans-Jürgen Bendfeldt, Vorsitzender der BISG.

Die Diebstähle von ganzen Kraftfahrzeugen ist um fast 28 % gesunken, ein Minus von 52 Taten auf 135 Fälle. Auch die Fahrraddiebstähle sind um knapp 24 % zurückgegangen. Leider ist der Diebstahl aus Kraftfahrzeugen um fast 13 % gestiegen, wozu auch die in letzter Zeit häufigeren Diebstähle von Autospiegeln zählen. Hier hat es Vorkommnisse gegeben, in denen auch in Großhansdorf ganze Straßenzüge von Tätern heimgesucht wurden, die Spiegel ausgebaut haben. Besonders am Herzen lag EKHK Schmidt der Hinweis darauf, dass die Zahl der Angriffe auf Polizeibeamte auf insgesamt 90 Taten zugenommen hat, bei denen es 29 verletzte Polizisten gegeben hat.

Den zweiten Vortrag des Abends hielt der neue Leiter der Polizeiwache Großhansdorf, Polizeihauptkommissar Erg Jacobs, der mit zwei weiteren Kollegen dort tagsüber tätig ist. Vielfach nicht bekannt ist, dass der Zuständigkeitsbereich auch das Amt Siek umfasst, mit Hoisdorf, Siek, Braak und Stapelfeld. Erfreut zeigte sich Jacobs darüber, dass im Bereich der Jugenddelinquenz Großhansdorf fast ohne Vorfälle geblieben ist, was angesichts der Randlage zu Hamburg erstaunlich sei. Abschließend wies Jacobs darauf hin, dass es in Großhansdorf elf Taschendiebstähle im vergangenen Jahr gegeben habe, davon zehn in einem einzigen Supermarkt. Fast immer wurde nicht aus der Tasche gestohlen, sondern aus im Einkaufswagen liegenden Handtaschen, in denen sich Geldbörsen befunden haben. Dies sei der einzige Supermarkt ohne Überwachungskameras. Überprüfungen der BISG haben ergeben, dass die beiden Penny-Märkte und Edeka über Videoanlagen verfügen. »Diese Videoanlagen sind immer besser geworden und eignen sich sehr gut zur Ermittlung der Täter«, fügte EKHK Schmidt hinzu. »Die Täter achten darauf und meiden solche Läden. Aber auch hier sollte man Wertsachen nicht im Einkaufswagen liegen lassen.«

Auf Fragen aus dem Teilnehmerkreis berichtete EKHK Schmidt, dass im Bereich der Schockanrufe und Enkeltricks einige Erfolge durch internationale Zusammenarbeit erzielt werden konnten. In Osteuropa und der Türkei seien einige Banden zerschlagen worden, gleichwohl gebe es zahlreiche Versuche.

Neue Kräfte im Vorstand

Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Monika Mohrdiek und zum neuen Schriftführer Wolfgang P. Heller. Die beiden vorherigen Amtsinhaber traten aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl an. Im Amt bestätigt wurden

v.l.: Hans Jürgen Bendfeldt, Felix Schmidt, Erg Jacobs

der Vorsitzende Hans Jürgen Bendfeldt, der Schatzmeister Axel Treu, sowie als Rechnungsprüfer Uwe Fröhlich und Klaus Edler.

»Insgesamt hat sich für Großhansdorf eine erfreuliche Entwicklung ergeben«, fasste der Vorsitzende Bendfeldt zusammen, »wir hoffen natürlich, dass wir zu diesem Ergebnis beigetragen haben. Um in Zukunft weiter erfolgreich zu sein, bitten wir alle Großhansdorfer, zu prüfen, ob sie nicht mithelfen wollen.« Den gesamten Vortrag von EKHK Felix Schmidt kann jeder Interessierte auf der Website der BISG unter ›mehr-sicherheit.info‹ einsehen.

■ *K.-H. Schult-Bornemann*

Familiensportsamstag beim Sportverein Großhansdorf

Bei strahlendem Sonnenschein kamen viele turnbegeisterte Familien zum Familiensportsamstag am 29. März in die Turnhalle des Emil-von-Behring-Gymnasiums. Dort hatten Cathrin Herder und Inga Bialecki vom SVG gemeinsam mit ihrem Aufbauteam die Halle mit großem Engagement in eine riesige Turnlandschaft verwandelt.

Kinder konnten sich zwei Stunden lang unter Aufsicht ihrer Eltern an der abwechslungsreichen Gerätelandschaft austoben und neue Aufbauten erkunden. Kleinste Turnkinder ab ca. einem Jahr freuten sich über Eltern-Kind-Stationen, während sich größere Kita- und Grundschulkinder spielerisch an Trampolin, Reck, Schwebebalken und Barren wagten.

»Wir freuen uns sehr, ein Angebot zu schaffen, an dem alle turnbegeisterten Kinder aus unserem Verein und den angrenzenden Gemeinden teilnehmen können. Sportangebote vor Ort durchzuführen ist ein Herzensprojekt unseres Vereins«, berichtet Cathrin Herder, die zweite Vorsitzende der Turnabteilung. Der Familiensporttag wurden bereits vor einigen Jahren durchgeführt und jetzt nach einer längeren Pause gemeinsam von Cathrin und der Übungsleiterin Inga wieder ins Leben gerufen. »Ich freue mich, dass das Angebot nach dem Neustart so gut angenommen wurde. Die Kinder hier hatten alle sehr viel Spaß!« resümiert Inga. Weitere Familiensporttage sind für Herbst und Winter geplant. »Dann laden

wir wieder zum Ausprobieren unserer Gerätelandschaften und Turnangebote ein und freuen uns über viele Familien, die gemeinsam sportlich aktiv sein wollen.«

Haben Sie auch Interesse, sich im Sportverein zu engagieren? Damit der Verein auch weiterhin in Großhansdorf vielfältige Sportangebote anbieten kann, brauchen wir dringend weitere **Übungsleiter** für die Bereiche Kleinkindturnen (Alter 4-6 Jahre), Fit mit Kind/Mama-Papa-Kind-fit (Alter 3-6 Jahre) und allgemeines Gerätturnen (Alter 6-10 Jahre und 11-16 Jahre). Interessierte melden sich bitte in der Geschäftsstelle bei Sabine Plorin unter Telefon 04102-623 05 oder E-Mail info@sv-grosshansdorf.de

■ *Sabine Plorin*

Oberliga, erster Wettkampf

Beim ersten Oberliga-Wettkampf am 30. März in Kiel knüpften die Großhansdorfer Turnerinnen an die guten Leistungen vom Vorjahr an und erreichten mit 121,00 Punkten den 3. Platz. *Elise Fedder, Mia Suck, Merle Lingner, Mira Handke, Madita Siems, Janna Rosentreter und Jule Hintz* ist die Freude anzusehen. *Jule* zeigte zum ersten Mal einen Bückstecher am Stufenbarren sowie eine anderthalbfache Schraube am Boden. *Mira* turnte zum ersten Mal einen Tsukahara am Sprung. *Janna* landete in der Einzelwertung mit 42,20 Punkten auf dem 3. Platz. »Das ist ein guter Start in die Saison«, kommentiert Cheftrainerin Eike Biemann die Ergebnisse.

Jule

■ *Eike Biemann*

Testwettkampf für Bärchenpokal

Drei Stormarner Turnerinnen werden beim bundesoffenen Bärchenpokal am 11. Mai in Berlin dabei sein. Emmi Lampe vom TSV Bargteheide, sowie Sofia Gholam Sarwar und Emma Eisenhut vom SV Großhansdorf werden zusammen mit Akari Kokubu aus Schenefeld in einem Team an dem beliebten Bärchenpokal teilnehmen. »Bei dem Testwettkampf am 29. März in Kiel zeigten die Mädchen schon gute Übungen. Bis zum Mai können sie die Elemente bestimmt noch exakter präsentieren,« resümiert Trainerin Eike Biemann. »Ich habe mich einen Flick Flack auf dem Balken getraut«, freut sich Sofia nach dem Wettkampf.

■ *Eike Biemann*

Die Rundblättrige Glockenblume

Diese auffällig blaue Glockenblume ist bei uns häufig anzutreffen. Sie liebt trockene und besonnte Böden wie Heide, Magerrasen, Wiesen und Wegränder. Dort finden wir sie meist in dichten Gruppen. Die Pflanze ist ausdauernd und kann bis zu 1,20 m tiefe Wurzeln bilden. Der Name ist für den Betrachter etwas irreführend, denn die runden Grundblätter sind zur Blütezeit meist abgestorben. Die Rundblättrige Glockenblume (Campanula rotundifolia) blüht von Juni bis September. Der Stängel wird 10-50 cm hoch, die Blütenköpfe sind zunächst aufrecht ausgerichtet, nach dem Öffnen zeigen die 1-2 cm großen Blütenglocken leicht nach unten. Bestäuber sind meist Bienen. Wie bei einigen anderen Glockenblumen auch kommen nicht selten weiße Blüten vor.

Rundblättrige Glockenblume

Rundblättrige Glockenblume, Albino

■ *Detlef Kruse*

Leserbrief an die Radaktion ›Der Waldreiter‹

Sehr geehrte Damen und Herren,

im März-Heft 2025 berichten Sie von einem gewissen ›Merlin‹. Dabei sind Ihrem Redakteur wohl die Pferde durchgegangen. Wenn auch meine Art und Weise der Jagd korrekt dargestellt wurde, bin ich nicht dieser Herr Merlin. Mein Name ist Sperber! Ich denke, das sieht man doch! Ich muss mich dagegen verwahren, dass sich dieser Merlin mit meinen Federn schmückt. Ich bitte darum, dass Sie das in Ihrer Zeitschrift richtigstellen.

■ *Mit freundlich Grüßen, Herbert Sperber*

Der Ortolan

Der Name mag uns etwas ungewöhnlich erscheinen, er ist abgeleitet vom lateinischen Artnamen Emberiza hortulana. Ich konnte meinen Ohren nicht trauen, als ich in diesem Jahr erstmalig in unserer Nachbarschaft den Gesang eines Ortolans vernahm. Dieser zu den Ammern gehörende Vogel ist schwerpunktmäßig mehr im Mittelmeergebiet und in Skandinavien beheimatet.

In Schleswig-Holstein war der Ortolan im 19. Jahrhundert ein regelmäßiger Besucher im südlichen Bereich um Hamburg herum mit Konzentration auf den Raum Kaltenkirchen, wo es etwa 10 bis 20 Reviere gab. Aktuell kommen wahrscheinlich nur noch weniger als fünf Brutpaare im südöstlichen Herzogtum Lauenburg vor, während sich gegenüber auf der anderen Seite der Elbe im Landkreis Lüchow-Dannenberg die größten Bestände Norddeutschlands befinden. Ob es dem Männchen aus mei-

Nabu

ner Nachbarschaft gelingt, ein Weibchen anzulocken, bleibt offen.

Der Ortolan brütet in offener, kleinparzellierter Landschaft, die auch höhere Gesangswarten wie Bäume oder Masten enthält. Das Nest wird mit Halmen, Gräsern, Moos und Haaren auf dem Erdboden in einer Mulde angelegt. Die Brutdauer beträgt 10 bis 14 Tage. Gefüttert werden die Jungen mit Insekten und deren Larven, erwachsene Vögel verzehren auch Beeren, Samen und Früchte. Der von hoher Warte vorgetragene Gesang der Ammern ist für uns wahrlich kein Ohrenschmaus, sie tragen kurze, relativ leise Strophen vor. Beim Ortolan klingt er wie zri-zri zri-zri djü djü djü. Den Winter verbringt er in Afrika nördlich der Sahelzone.

Leider besteht in Frankreich trotz Verbotes immer noch die Sitte, den Ortolan als Spezialität auf die Speisekarte gehobener Restaurants zu setzen. Hoffen wir, dass die Behörden dort endlich hart durchgreifen werden, um ihren Beitrag zum Schutz dieses Vogels zu leisten.

■ *Detlef Kruse*

Die Zauneidechse

Die ›Zauneidechse‹ (Lacerta viridis) ist mit bis zu 25 cm Länge die größte der beiden bei uns vorkommenden Eidechsenarten. Sie ist hier leider sehr selten geworden, da sie an ein ganz bestimmtes Biotop gebunden ist. Ihre Verwandte, die ›Waldeidechse‹ hingegen ist lebendgebärend, dadurch ist sie weniger auf Wärme angewiesen und stellt nicht ganz so hohe Ansprüche an ihr Umfeld. Das ermöglicht ihr, sogar bis in die Nordspitze Skandinaviens vorzudringen.

Die Zauneidechse ist tagaktiv, sie sonnt sich mit Vorliebe ab dem späten Vormittag auf Steinen, Holzstapeln und vegetationsfreien Stellen – vorausgesetzt, es befindet sich eine Flucht- und Versteckmöglichkeit in der Nähe. Sie kann dabei eine Körpertemperatur von etwa 38 Grad erreichen. Sandböden gehören zu ihrem bevorzugten Biotop. Ihre Nahrung besteht aus Wür-

ANDREAS Garten- und Landschaftsbau

Friesenwälle
Pflaster- und Natursteinarbeiten

Gartenneuanlage und Gartenpflege
Hecken- und Baumschnitt
Erd- und Baggerarbeiten

Tel.: 04534 291411 • Mobil: 0172 9169872 • eMail: info@andreas-galabau.de
Lübecker Straße 16 • 22964 Steinburg / OT Sprenge

Zauneidechse, Weibchen

Zauneidechse, Männchen zur Paarungszeit

Zauneidechse, Rotrücken

Fotos: Wikipedia

mern, Spinnen und Insekten, die sie mit großem Geschick erbeutet. Oft begegnet man ihnen auch in ›Kratts‹, das sind kleine Niederwälder mit krüppelig gewachsenen Bäumen und niederem Strauchwerk. Der Kratt hat einen hohen Stellenwert für den Naturschutz, wird jedoch von der Landwirtschaft im Sinne optimaler Flächennutzung immer öfter vernichtet.

Nach der Winterruhe im März/April kleidet sich das Männchen in sein ›Hochzeitskleid‹ und erstrahlt in leuchtendem Grün. Es kommt zu ausgeprägten Revierkämpfen. Im Mai und Juni legen die Weibchen 8 bis 15 Eier in selbstgegrabene Erdlöcher und unter flache Steine. Diese müssen stark sonnenexponiert sein, damit die 5 bis 6 cm großen Jungen nach 30 bis 60 Tagen schlüpfen können. Eine Besonderheit gibt es noch über die Zauneidechse zu berichten: Nicht selten tragen Individuen statt der grünlichen Färbung einen rotbraunen Rücken.

Das Hauptvorkommen in Schleswig-Holstein finden wir auf der Linie Hamburg-Neumünster-Rendsburg und Kiel, sowie in den Dünen der Nordfriesischen Inseln. Aber auch entlang der Böschungen des Elbe-Lübeck-Kanals konnte ich diese schönen Tiere beobachten. Leider nehmen die Bestände auch bei uns überall ab. Die Gründe liegen in der Wiederaufforstung von Heideflächen, Umgestaltung von Kiesgruben und der durch Düngereintrag initiierte deutlich höhere Bewuchs an Wegrändern, der den Zauneidechsen das Sonnenlicht versperrt. Zu den Fressfeinden gehören Schlingnattern, Greifvögel, Krähen, Igel, und auch Würger und Amseln.

Die Zauneidechse steht in der Roten Liste auf der Vorwarnstufe und ist durch das Bundesnaturschutzgesetz und der FFH-Richtlinie streng geschützt.

■ *Detlef Kruse*

FABER
SANITÄR · HEIZUNG · DACH
Inh. Niko Havemann · Papenwisch 56 · 22927 Großhansdorf
Telefon 04102-518 49 20
niko.havemann@gmx.de

Sudoku: Jede Ziffer von 1 bis 9 wird in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur einmal eingetragen.

7				4	9	3	6	5
1	3	4	7		5		9	
9	6		3	2		4		1
	8	9	2	7	1		3	6
		6	5		4		2	
	1	2	9	3	6		4	7
6			8	1				
2			6	9	3	7	8	
		3	4	5	7	6		

Schwierigkeit: leicht

1	6			5			4	3
	7		4	6	1	2	8	
	4	2			8	6		
4		5	7			9	6	
7		6		9	5	8	3	4
8	3	9	6					7
		4				3		6
6		7	9		4	5	2	1
3	9	1		2	6	4	7	8

Schwierigkeit: mittel

Lösung vom Dez. 24: Seite 13

Auflösung von Original & Fälschung Nr. 70

Haben Sie die zehn Fehler des Rätsels aus der Dezember-Ausgabe 2024 gefunden? Nebenstehend ist des Rätsels Lösung ...

Wanderwoche Potsdam »Schloss Cecilienhof«

2. Oktober 2024

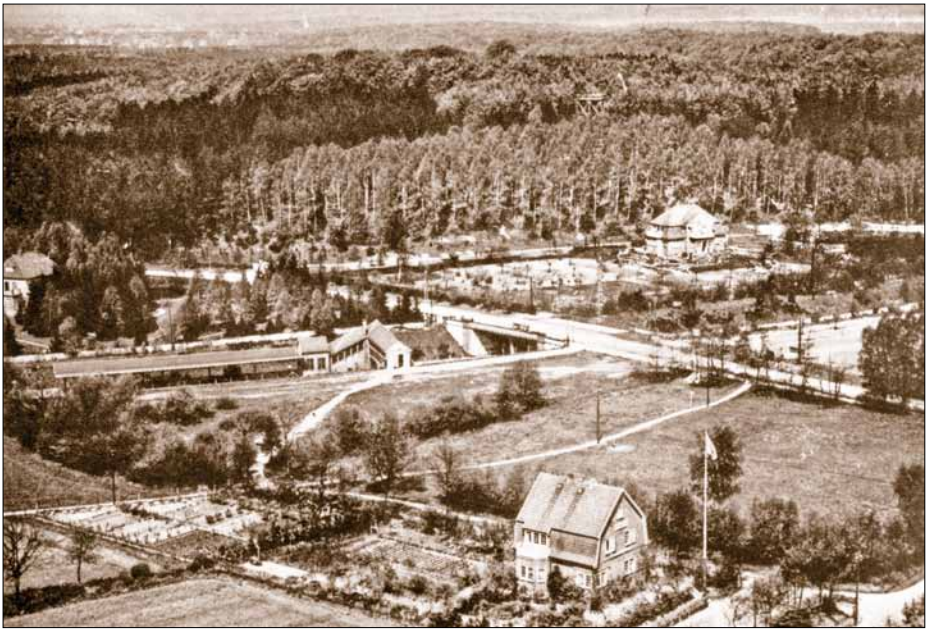
10 Fehler sind in dem unteren Bild versteckt

Die Rauhen Berge

Wir behalten hier die alte Schreibweise bei, denn auch die Straße, die sich an der Südflanke des Großhansdorfer ›Gebirges‹ entlangzieht, trägt auch seit alten Tagen den Namen ›Bei den Rauhen Bergen‹. Zwischen dem alten Dorf Großhansdorf und Schmalenbeck liegen die so bezeichneten Hügel, überwiegend mit Buchen bestanden. Das Auf und Ab der Waldwege macht das Joggen und das Wandern ein bisschen interessanter. Aus dem Waldboden gucken an etlichen Stellen Steine hervor, denn nüchtern betrachtet steht der romantische Wald auf gewaltigen Schuttbergen, die die skandinavischen Gletscher bis vor etwa 10.000 Jahren vor unsere Tür geschoben haben. Die Glaziologen sprechen von einer Endmoräne, die hier den weitesten Vorstoß des Gletschers in einer Eisrandlage markiert. An ihrer höchsten Stelle erreichen die Hügel etwa 70 Meter. Auffallend ist, dass die Hügel in Richtung Großhansdorf in abnehmender Höhe gestaffelt hintereinander liegen. Man muss sich das so vorstellen, dass der Gletscher sich in Phasen kurzzeitiger Erwärmung zurückzog, und dann in wieder kälteren Perioden vorstieß. Deshalb nennt man eine solche Hügelbildung auch Stauchendmoräne.

Die Rauhen Berge sind auch keine in unserem Ort isolierte Moräne. Diese Eisrandlage zeigt sich Richtung Osten durch den Eilbergwald bis zu den Schwarzen Bergen in Hoisdorf und nach Westen durch den markanten Schüberg. Das südliche Randgebiet stellt eine Altmoräne aus früheren Vergletscherungen dar. Wer von Ahrensburg oder dem Ortsteil Großhansdorf mit dem Fahrrad oder Auto Richtung Schmalenbeck fährt, bemerkt durch die Steigung, dass Schmalenbeck höher liegt. Das Wasser, das aus dem Gletscher abfloss, suchte sich also zunächst einen Weg nach Norden. Der tiefe Einschnitt, in dem hier heute die Smale Beeke fließt, dürfte eine Ab-

Der große Garten des ›Hotels Hamburger Wald‹ mit seinen Schieß- und Spielplätzen reichte bis an den Schmalenbecker See. Für die Gäste hatte man eine Anlegestelle für Ruderboote gebaut. Sogar ein kleines Segelschiff aus Eichenholz lag am Steg. Der See hatte damals ein bedeutend größeres Ausmaß. Durch den Hochbahnbau wurden die natürlichen Wasserläufe durchschnitten, und er hatte keinen Zulauf mehr. (Ingrid Espert)



Der U-Bahnhof Kiekut; der Turm ist im Hintergrund; auf dem freien Feld steht heute das Rathaus

Aufstieg zur ›majestätischen Aussicht‹

Der Aussichtsturm 1907

Beitrittserklärung

Ich bitte um Aufnahme in den

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

Mit der Veröffentlichung meines Beitritts im »Waldreiter«
sowie mit einer elektronischen Speicherung meiner Daten
ausschließlich zur Mitgliederverwaltung bin ich einverstanden.

Name: Vorname:

Straße: PLZ/Ort:

Telefon: E-Mail:

geboren am:*

* nur für Gratulationen

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

geboren am:

geboren am:

geboren am:

Der Jahresbeitrag beträgt z.Zt. für
Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern EUR 12,–
Einzelbeitrag EUR 8,–

Ort / Datum Unterschrift des Antragstellers

Einzugsermächtigung:
Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden
Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Bankkontos einzuziehen.

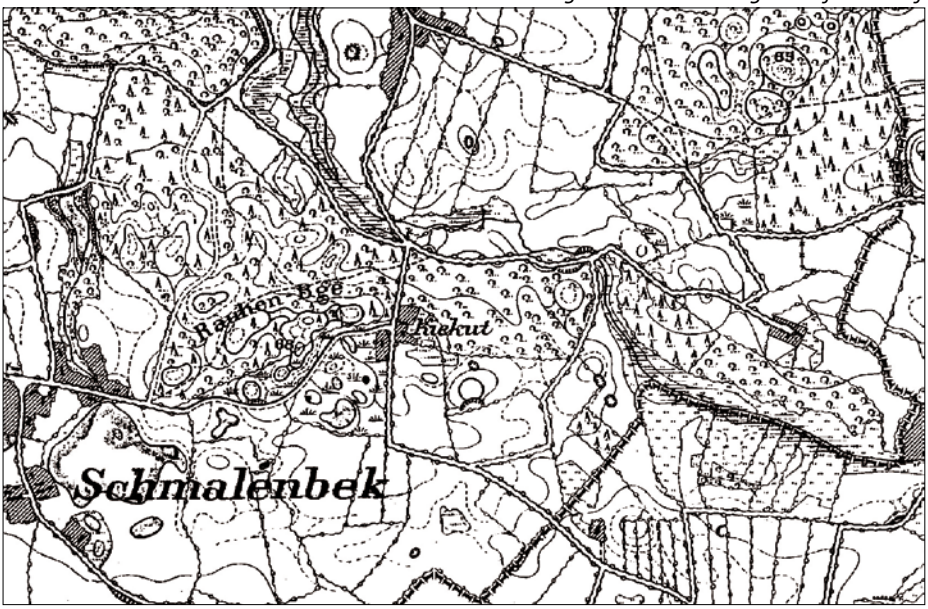
IBAN (22 Zeichen)

Ort / Datum Unterschrift(en)

Bitte einsenden an:

Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.
1. Vorsitzender: Torsten Köber
Radeland 19 a · 22927 Großhansdorf

Karte mit den Höhenlinien der Rauhen Berge und dem ehemaligen Straßenverlauf



flussrinne des Gletscherwassers gewesen sein. Durch den aufgestauten Ihlendiek ist dieses Tal heutzutage nicht mehr ganz so eindrucksvoll.

Zurück zu unseren Waldbergen. Für Hamburger Ausflügler war das Gebiet eine Attraktion. Hier gab es große Gastwirtschaften, wo auf gepflegten Terrassen Kaffee und Kuchen serviert wurde. Bei H. Jansen vom Hotel Hamburger Wald (heute Gelände der Auferstehungskirche) saß man sogar mit Blick auf den ›Schmalenbecker See‹. Vielleicht waren die Gäste auch etwas erschöpft durch die Turmbesteigung in den Rauhen Bergen. Ja, dort stand einmal ein Aussichtsturm, vergleichbar mit dem in der Hahnheide. Ingrid Espert schreibt in ihrer Bildsammlung zu diesem Turm, dessen Fundamente heute noch zu sehen sind: »Im Auftrage der Hamburger Kämmerei baute der Zimmermeister Ilse aus Siek in den Jahren 1906/1907 für 2.600 Mark einen hölzernen Aussichtsturm. Der dreistöckige Turm stand auf dem höchsten Punkt der Rauhen Berge. Nach dem Besteigen bot sich dem Betrachter ein überwältigendes Bild holsteinischer Landschaftsschönheit. Bei klarer Sicht konnte man die Hamburger Türme, den Segeberger Kalkberg und die Segeberger Kirche erkennen. Im Sommer hatte Heinrich Jansen zu Füßen des Aussichtsturmes eine kleine Verkaufsbude für Getränke aufgestellt. Der Turm wurde 1932 abgerissen.«

■ *Peter Tischer*

Noch heute sieht man die Fundamente des Turms

ARTIKEL

Mutschmanns und der damalige Hausgenosse

Diese Sache passierte, als Mutschmanns noch am Rande der großen Stadt wohnten und die beiden Kinder noch klein waren. Alles begann damit, dass es eines Tages bei ihnen sturmklingelte. Frau Mutschmann stürzte zur Haustür und öffnete. Da stand die Nachbarin und war völlig außer sich! – Normalerweise kannte sie jeden und wusste immer Rat. Aber in diesem Falle kannte sie den Überraschungsbesuch überhaupt nicht und wusste auch nicht weiter.

»Kommen Sie schnell!« keuchte sie, »kommen Sie doch schnell!« – Ja, um Gottes Willen, was ist denn los?« – »Da, da ist ein schreckliches Tier bei mir im Wohnzimmer!« – Was ist denn das für ein Tier, und wo kommt es denn her?« – »Ja, das weiß ich eben nicht. Es ist irgendwie braun und mit Fell. Aber das konnte ich nicht so genau sehen, es ging ja alles so schnell! Ich machte die Haustür auf und da ist es reingestürzt und ist an mir hochgelaufen, huuuh!« – »Ich verstehe das nicht.« – Ich ja auch nicht, aber nun kommen Sie doch endlich!«

Frau Mutschmann eilte irritiert, aber auch neugierig geworden, der Nachbarin hinterher. Was konnte da bloß passiert sein? So aus dem Häuschen hatte sie die sonst so resolute Frau noch nicht erlebt. Die blieb dann ängstlich im Flur stehen und wagte gar nicht, in das Wohnzimmer mit dem ›Untier‹ zu sehen. Mit abgewandtem Kopf zeigte sie bloß mit dem Finger hinein und flüsterte: »Da, da drin ist es.«

Und ausgerechnet Frau Mutschmann sollte sich nun zu diesem unheimlichen Viech hineintrauen und die Sache irgendwie in Ordnung bringen. – Na ja. Sie ging also mutig in das Wohnzimmer und sah sich vorsichtig um. Zuerst entdeckte sie gar nichts. Aber dann sah sie sich plötzlich Auge in Auge mit dem ›Untier‹. Es war – und sie musste vor Erleichterung richtig auflachen – ein niedliches, kleines, rotbraunes, zutrauliches Eichhörnchen!

Es saß auf einer Sessellehne und sprang nach kurzem Zögern Frau Mutschmann auf den Arm. Die war natürlich verdutzt, streichelte aber das Tier mit dem weichen Fell und zeigte es dann der ebenso verdutzten Nachbarin. »Seh'n Sie mal, es ist doch bloß ein Eichhörnchen. Wo das wohl herkommt?«

Ja, das bekamen die beiden Frauen nicht heraus. Auf jeden Fall wollte die Nachbarin das Tier nicht behalten. So nahm Frau Mutschmann es erstmal mit nach Hause und gab ihm etwas zu fressen. Alles Weitere würde sich dann schon finden. Erstmal ...

Als dann die Tochter aus der Schule kam, gab es natürlich ein großes Hallo: »Mensch, wir haben ein Eichhörnchen! Das ist ja echt toll! Das behalten wir natürlich, nich' Mami?« rief das Mädchen. Und der kleine

VON ANFANG AN IN GUTEN HÄNDEN
mit Ihrem von der
DEKRA zertifizierten Immobilienmakler
04102 - 891 025 0
Rehwinkel 5a, 22927 Großhansdorf
E-Mail: info@stadthouse.de
Web: www.stadthouse.de
STADT HOUSE immobilien

Junge meinte: »Dann brauch' ich auch keinen Hund.« (Den hatte er sich nämlich schon lange gewünscht.) – »Na, Kinder. Wir wollen erstmal sehen, was der Papi dazu sagt.«

Bis zu Abend konnten die Kinder dann gar nicht damit aufhören, mit diesem unerwarteten Spielkameraden herumzutollen. Er war ja auch so zutraulich und lieb und hatte so ein weiches und kuscheliges Fell. Richtig toll!

Als der Papa dann vom Dienst nach Hause kam, wunderte er sich natürlich über all den Trubel. Und er musste sich gleich die ganze spannende Geschichte anhören und das niedliche ›Untier‹ begutachten. – Aber dann war er durchaus nicht so begeistert wie die anderen. Typisch! Er hatte natürlich gleich wieder dies und das dagegen einzuwenden. Vor allem kam ihm der Verdacht, dass das Tier vielleicht Tollwut haben könnte. Das würde nämlich seine ungewöhnliche Zutraulichkeit erklären ... Darauf waren die anderen gar nicht gekommen, auch die Mama nicht. Aber gab es überhaupt Tollwut bei Eichhörnchen? Und könnte es für die Kinder gefährlich sein?

Mutschmann rief dann am nächsten Tag beim Tierarzt an und berichtete alles. Der wusste auch nichts über Tollwut bei Eichhörnchen, meinte aber, dann müsste das Tier doch noch andere Symptome haben und nicht so quicklebendig sein. Und es sei sicher schon bei anderen Menschen gewesen und dann fortgelaufen. – Das war ja beruhigend. – Und die Kinder jubelten: »Hurrah, wir können es behalten!«

Und so geschah es dann auch. Der Papi gab seine Bedenken auf, und sie waren jetzt auf einmal fünf in der Familie. Und es war absolut keine Frage, wer ab jetzt im Mittelpunkt stand. – Sie erkundigten sich und besorgten das Fressen. – Zum Schlafen kauften sie dann eine peddigrohrgeflochtene Kugel mit einem Loch an der Seite. Die befestigten sie an der Wand, und das Tier hatte keine Mühe, mit seinen spitzen Krallen an der Tapete rauf- und runterzuklettern, dass es nur so rasselte! – Überhaupt schien es ganz unmöglich, den flinken Burschen irgendwie einzusperren. Er lief und sprang überall im Haus herum und blieb auch drin, wenn die Terrassentür mal offengeblieben war.

Und dann tobte es auch draußen im kleinen Garten herum und flitzt die Büsche rauf und runter. – Das verspielte Tier schien dann richtig auf seine geliebte Gespielin zu warten. Wenn die Tochter dann endlich aus der Schule kam, sprang es ihr gleich auf die Schulter und spielte ›Kriegen‹, immer um den Kinderkörper-Baumstamm herum. – Wenn es genügend getobt hatte, kroch es unter den Pullover und schlief dort erschöpft und und friedlich ein. Nur der buschige Schwanz sah heraus ...

Einmal hatten sie Besuch von einer ungewöhnlich attraktiven Verwandten, oben aus Schweden. Sie war – natürlich – sehr blond und trug – natürlich – ein sehr tief ausgeschnittenes Sommerkleid, das viel modisch gebräunte Haut sehen ließ (für den Papa fast schon zu viel). – Während sie sich auf der Terrasse unterhielten, spielte das Eichhörnchen wie üblich überall herum.

Als es müde geworden war, suchte es sich ein besonders schönes und warmes Plätzchen aus. Es kuschelte sich in die tiefe Klüftung des offenherzigen Decolletés und ließ nur seinen buschigen Schwanz heraushängen – wie eine rote Feder-Boa um den schönen Hals geschwungen. Das sah richtig toll aus, fand Mutschmann, farblich perfekt auf die gebräunte Haut abgestimmt ...

Aber eines Tages war der kleine Kerl ganz matt und wollte überhaupt nichts mehr fressen. Das war ein Alarmzeichen bei diesem sonst so quicklebendigen Tier! – Frau Mutschmann rief den Tierarzt an und schildete ihm die Symptome. Der riet ihr, doch am besten gleich mit dem kleinen Patienten in die Praxis zu kommen. – Behutsam legte sie das immer schwächer werdende Tier in ein Körbchen, zog in aller Eile den kleinen Jungen und sich an und fuhr mit dem Bus zum Arzt.

Zuerst mussten sie dort eine Zeitlang warten, dann waren sie endlich dran. Der Arzt sagte dann nach kurzer Untersuchung: »Es tut mir furchtbar leid, aber das Tier ist durch Grippe infiziert. Wahrscheinlich durch Menschen. Und Tiere dieser Größe haben dagegen leider gar keine Abwehrstoffe.« – »Heißt das etwa ...?« – »Ja, das heißt es, leider. Es tut mir wirklich leid.« – »Soll es etwa gleich hier ...?« – »«Ja, das wäre am besten.«

Und bevor sie das alles richtig verstanden hatte, war der Arzt mit einer Spritze da und sagte: »Halten Sie mal eben fest.« – Und dann ging alles sehr schnell. Sie konnte natürlich nichts sehen, weil sie den Kopf abgewendet hatte – und der Junge auch nicht. – Aber sie spürte sehr deutlich in den Händen, wie das kleine Eichhörnchenleben mit einem letzten Zucken erlosch ...

Ganz verstört und mit Tränen in den Augen verließen die beiden die Praxis und fuhren wie in Trance zurück, in das merkwürdig stille Haus. – Was wird wohl die Tochter sagen, wenn sie kommt und ihren Spielkameraden nicht vorfindet. – Und der Papa wird natürlich auch traurig sein – jedenfalls auf seine Weise ...

Und Frau Mutschmann nahm sich dann vor, nie wieder ein Haustier zu haben. Denn sie konnte dieses letzte Zucken in ihren Händen nicht vergessen ...

■ *Dieter Klawan*

Dachstelze

Weet een denn, watt een ›Dachstelze‹ is? Nee, dat hett uns Deern sick utdacht, as se so üm de dree Johr old wör. Bi uns Nohber, Tante Pe, dor müch se girn mol alleen röberlopen, eenmol öber den lütten Kabenweg. Sommer wör dat, de beeden sitt buten und schnackt vun dütt und datt und bekiekt sik den'n Heeben. Sitt dor doch boben up't Dack, up'n First, een Singvagel und zwitschert so gaut as he kann. Tante Pe verklort uns lütt Tina, dat is een Bachstelze, de dor singt. Nee, seggt de Lütt, dat is doch een Dachstelze, de sitt doch up'n Dack ...

Dorbi is dat bleeven, jümmer wenn een vun uns een Bachstelze to seihn kricht, denn fallt uns ditt lütt Beleevnis wedder in. Nu is dat nich mehr so kold, un bald mütt de lütt Vagel doch wedder ut sien Winterquartier komen. Kiekt wü mol ...

■ *Scheune Grööten vun Hilde Schulz*

Geschichten vun fröher

Ick wär in Ahrnsborg op de Stormarnschool, un dor güngen Jungs und Deerns hen. Wenn de Grooten denn Abitur maakt hebbt, würden se vun de Jüngeren ›betüdelt‹, good tosnacken, noch mal affhören, Koffie halen un wat sünst noch so nödig deiht. Ick harr een netten Jung to begööschen. De heet Fritz un hett een fein Abitur maakt. Achteran müst he denn to'n ›Bund‹.

Ick bünn denn na Kiel ümtrocken un op een School kaamen, in de blots Deerns ünnerricht wurden. Gräsig! Wenn dor een Fensterputzer wär, kunnst den Ünnerricht vergeeten! Man düsse School harr eegen Ruderboote, un de högeren Klassen harren ›Rudern‹ statt Sport. Hett mi good gefullen. To de Tied hebbt Deerns blots ›skullt‹, dat heet twee Riemens, in jede Hand een.

To dat zünftige Rudern hört je averst ok een Ruderball, man blots Deerns? Nee, de Schoolleitung hett de Janmaaten vun de Gorch Fock inladt. Wieldes wi Deerns in best Tüch dor seeten un tövten, geiht de groote Döör op un all de Jungs vun de Gorch Fock kömen in ehre smucken Uniform rin. Un all vörweg mien oole Schoolfründ Fritz. He schriggt ›Inge‹, ick roop ›Fritz‹, un wi fallt us in de Arms. – Düvel, wat hebbt de annern Deerns nüksch keeken!

■ *Ingeburg Büll-Meynerts*

Späte Bilanz

Ja, ich habe harte Hände,
von der Mutter sehr geerbt.
Und das ist wohl bis zum Ende
in mein Leben eingekerbt.

Dennoch wollen diese Hände
and'ren Menschen Gutes tun,
hoffend doch auf eine Wende –
oder wär's zu opportun?

■ *Dieter Klawan*

Ein Eiland

Vor längerer Zeit
schickte ich der Tochter
eine große Ansichtskarte
zu Ostern
mit einer kleinen Felseninsel
in der Nähe von Island
aus der Luft fotografiert

Sie ist eng besiedelt
von Tausenden von Vögeln
eine große Brutkolonie
ein Eier-Land
Die Form ist zwar noch etwas eckig
doch die Wellen der Brandung
die arbeiten schon kräftig daran

An dem Ei-Land
dem Eierland

■ *Dieter Klawan*

Miesanthropisch

Ja, mein Smart-Phone das ist schlau,
weiß z.B. ganz genau
Bescheid, wenn ich was rätseln will,
von Zebrafink bis Ankerspill.

Und manchmal, wenn ich mich vertippe,
verzieht es keinesfalls die Lippe;
verbessert es dann ganz geschwind,
was ich dann richtig hilfreich find'.

Doch manchmal ist mein Smart-Phone blöd',
und ich find' das richtig öd'!
Will mir oft ein Wort ergänzen,
kann da nur mit Dummheit glänzen!

Und alles soll dabei ja schnell sein,
doch es kann da nicht reell sein;
will ja alles besser wissen,
hat damit bei mir verschissen!

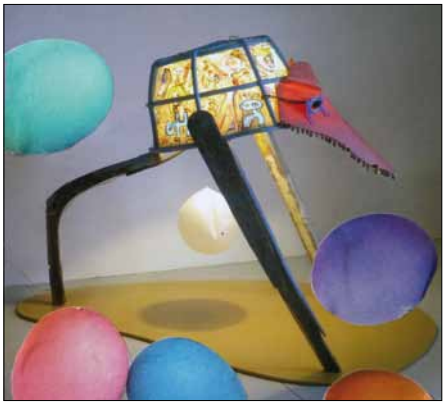
Entschuldigung, das ist recht grob;
ja, ich bin ein Miesanthrop.
Hat ›Menschenfeind‹ es übersetzt,
hab's durch ›Maschinenfeind‹ ersetzt.

■ *Dieter Klawan*

Haiku

Langschnabelvogel
staksig auf Eiersuche
Ich suche Worte …

■ *Viola/Dieter Klawan*



Termin-Übersicht

– So. 27.04.25, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour Kuddewörde
– Di. 29.04.25, 19:00 Uhr, Gemeindehaus: Lesung ›Algund‹
– Di. 29.04.25, 19:30 Uhr, Waldreitersaal: Mitgliederversammlung SVG
S. 7 Mi.+Do. 30.04.+01.05.25, Rathausvorplatz: Tanz in den Mai
S. 9 Do. 08.05.25, 19:30 Uhr, Rosenhof 1: Vortrag ›Mission OSIRIS-APEX‹
S. 5 Sa. 10.05.25, 18:00 Uhr, Auferstehungskirche: ›Nachtwanderer‹
S. 3 Sa. 17.05.25, 11:00 Uhr, Boule-Bahn: Boule-Spielen im Mai
S. 5 So. 18.05.25, 10:00 Uhr, U-Kiekut: Radtour ›Hübsche Dörfer‹
– So. 18.05.25, 11:00-16:00 Uhr: Garagenflohmarkt-Rallye
S. 7 So. 18.05.25, 14:00 Uhr, Gemeindehaus: Akademie ›Waldbaden‹
S. 3 So. 18.05.25, 15:00 Uhr, Mielerstede: Kräuter entdecken
S. 3 Sa. 24.05.25, 9:10 Uhr, U-Kiekut: Tageswanderung Blankenese
S. 5 Mi. 28.05.25, 13:00 Uhr, U-Kiekut: Halbtages-Radtour
S. 5 Do. 29.05.25, 15:00 Uhr, DRK-Haus: Kaffeenachmittag
S. 3 Sa. 31.05.25, 11:00 Uhr, Boule-Bahn: Boule-Spielen im Mai
S. 11 Mi. 04.06.25, 8:30 Uhr, Rosenhof: 5-Seen-Fahrt mit Senioren Union

Inserentenverzeichnis

Allianz Generalvertretung, St. Leist . . . S. 8
Andreas Garten- und Landschaftsbau . S. 32
Buchhandlung Lütt Hans . . . . . S. 21
CWI, Carola Wolf Immobilien . . . . . S. 6
Dörrhöfer, Steuerberatung . . . . . S. 47
Engel & Völkers, Immobilien . . . . . S. 4
Evang.-Freikirchliche Gemeinde . . . . . S. 46
Evang.-Luth. Kirchengemeinde . . . . . S. 46
Faber, Sanitär-Heizung-Dach . . . . . S. 34
Goedecke, Bestattungen . . . . . S. 45
Gödeke, Goldschmied . . . . . S. 2
Harring, Immobilien . . . . . S. 2
Katholische Kirchengemeinde . . . . . S. 46
Ketelsen, Physiotherapie . . . . . S. 27
Kiesler, Immobilien . . . . . S. 48
Krohn, Heizung . . . . . S. 47
Mathe Riadh, Nachhilfe . . . . . S. 33
Peters, Vorwerk-Service . . . . . S. 6
Rosenhof, Seniorenwohnanlage. . . . . S. 10
Schelzig, Steuerberater . . . . . S. 18
Schypkowski, Gartenbau . . . . . S. 26
Stadthouse Immobilien, Tschöltsch. . . S. 40
Union Reiseteam . . . . . S. 10
Union Reiseteam Stellenanzeige . . . . S. 18
Unverpackt . . . . . S. 12
Wagner Elektrotechnik . . . . . S. 8

Der Hafen von Neustadt in Holstein

Den **ärztlichen Notdienst** am Wochenende und an Feiertagen erreichen Sie unter Tel. 116 117 oder die Parkklinik Manhagen von 10-14 und 17-20 Uhr unter 04102-697 471.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Sonnabend und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet: 04532-26 70 70.

Der Notdienst der Apotheken wechselt jeweils um 8:00 Uhr (ohne Gewähr)

Der Notdienst der Apotheken wurde neu geregelt. Die möglichen Apotheken hier aufzulisten sprengt den Rahmen, teilweise liegen die Apotheken weiter entfernt. Zudem ist keine Regelmäßigkeit in der Zuständigkeit zu erkennen.

Sie können Ihre nächstgelegene Notdienst-Apotheke im Internet suchen unter ***www.aksh-notdienst.de,*** dann auf ***Notdienstsuche*** klicken, das ***Datum*** und Ihre ***Postleitzahl*** eingeben und schon sehen Sie auf einer Karte die nächstgelegenen Notdienst-Apotheken.

Unsere Kirchen

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Großhansdorf-Schmalenbeck

Gottesdienst in der Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr

Kirchenbüro Tel. 697 423

Katholische Pfarrei St. Ansverus (Gemeinde St. Marien)

Telefon 52907

Adolfstraße 1
Ahrensburg

Gottesdienstzeiten:
sonntags 9:30 Uhr
freitags 17:00 Uhr

»Sehet, welch eine Liebe hat uns der Vater erzeiget, dass wir Gottes Kinder sollen heißen; und es auch sind!

1. Joh. 3:1

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:30 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Telefon 691 132
www.christuskirche-grosshansdorf.de

KROHN-HEIZUNG

Heizung · Bad · Energiesparsysteme
Wir beraten Sie bei allen Fragen rund um Ihre Haustechnik
Tel. 04107 / 7654
Bültbek 26 · 22962 Siek · www.krohn-heizung.de

Steuerberatung
auch in Ihren eigenen 4 Wänden

www.doerrhoefer.com

Dunja Dörrhöfer
Steuerberaterin

Am Brink 16
22927 Großhansdorf
Tel.: 04102 / 708 662
Fax: 04102 / 708 663
stb@doerrhoefer.com

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. dienstags 9:30-12:00 Uhr, Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Infos: Frau Bärbel Dabelstein, Tel. 82 22 22

Gleichstellungsbeauftragte Frau Renate Joachim: Tel. 04102-823 22 12; 0151-1094 67 55; gleichstellung-grosshansdorf@web.de

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e. V., www.heimatverein-grosshansdorf.de 1. Vorsitzender: Torsten Köber, Radeland 19 a, 22927 Großhansdorf, Telefon 0172-8191915, Vorstand@heimatverein-grosshansdorf.de · **Verlag, Anzeigen, Druck und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11 a, 22927 Großhansdorf, Telefon (04102) 697336, Fax (04102) 697339, Krumm@typografik-rk.de, Auflage 4.500 Stück · Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Redaktion:** Peter Tischer, Telefon (04102) 62005, PeterTischer@t-online.de · Detlef Kruse, Telefon (04102) 8884990, DAKruse@gmx.de · **Erscheinungsweise:** monatlich, 11 mal im Jahr · **Freiwilliger Botenlohn** je Exemplar 0,10 € · Gültige **Anzeigenpreisliste** Nr. 5 vom 1. Januar 2022 · Die abgedruckten Artikel im ›Waldreiter‹ stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Heimatvereins dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. **Bildnachweis:** Vereinsintern oder vom Autor, sofern nicht anders angegeben.

Erscheinungstag für die Ausgabe Juni 2025: 30. Mai; Redaktionsschluss: 19. Mai.

Beiträge für den Heimatverein bitte an die Raiffeisenbank Südstormarn Mölln eG, IBAN: DE94 200 6 9177 0000 2000 50, BIC: GENODEF1GRS. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 12,– €, Einzelbeitrag 8,– €.

F. KIESLER IMMOBILIEN

IHR HAUSMAKLER – ÜBER 45 JAHRE VOR ORT

Wir werden Ihren Ansprüchen gerecht

VERMIETUNG
VERKAUF
VERWALTUNG

Unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit!

IMMOBILIEN AUS GUTEM HAUSE

F. KIESLER IMMOBILIEN seit 1979
GmbH & Co. KG

ivd

Schaapkamp 1
22927 Großhansdorf
Tel. 04102-6 30 61
www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de